



bregenzerwald

Medieninformation Winter 2024/25

Bregenzerwald Tourismus GmbH
Gerbe 1135 | 6863 Egg | Vorarlberg | Österreich
T +43 (0)5512 2365 | info@bregenzerwald.at | www.bregenzerwald.at



Information & Service

Die Inhalte dieser Zusammenstellung wurden im Sommer 2024 erhoben und zwischenzeitlich aktualisiert, sofern uns Änderungen bekannt wurden. Die Inhalte basieren auf Eigenrecherchen und Informationen, die Partner*innen zur Verfügung gestellt haben.

Presstext online

Zum Herunterladen finden Sie den kompletten Text unter www.bregenzerwald.at/presse

Bilder online

Eine Auswahl von dazu passenden Fotos – zur Verwendung in einem touristischen Kontext und nur in Verbindung mit einem Bericht über den Bregenzerwald – finden Sie unter www.bregenzerwald.at/presse

Bregenzerwald Tourismus - Social Media



www.instagram.com/visitbregenzerwald | #visitbregenzerwald | @visitbregenzerwald



www.facebook.com/visitbregenzerwald



www.spotify.com



www.pinterest.at/visitbregenzerwald



www.youtube.com/bregenzerwaldtourism



www.bregenzerwald.at/newsletter

Verfügbare Broschüren

- Das **Reisemagazin Bregenzerwald** informiert in einer Sommer- und Winterausgabe auf rund 50 Seiten mit redaktionell aufbereiteten Geschichten und Reportagen. Regionale und internationale Autor*innen berichten über Menschen im und aus dem Bregenzerwald bzw. über das, was ihnen Freude und Genuss bereitet. Online finden sich die Magazin-Geschichten unter www.bregenzerwald.at/geschichten-ueber-die-region
- Der **Reisebegleiter Bregenzerwald** erscheint parallel zum Reisemagazin halbjährlich (Winter/Sommer). Die Winterausgabe enthält nützliche Informationen rund um die Skigebiete, Skipässe, Skischulen, Wintersportmöglichkeiten – von Langlauf bis zu Winterwandern, Kultur, Baukultur, Kulinarik und Wohlfühlangebote.

Recherchereisen

Sie möchten den Bregenzerwald persönlich kennen lernen? Dann wenden Sie sich gerne an Simone Gridling.

Kontakt für Medien-Anfragen

Bregenzerwald Tourismus

Simone Gridling, BA

T +43 (0)5512 2365-14

simone.gridling@bregenzerwald.at

Inhalt

Im Porträt	3
Winter im Bregenzerwald und seine Vorzüge.	
Charakteristik der Skigebiete	4
Die Skigebiete und ihre Besonderheiten. Der 3Täler-Skipass. Vorteilhafte Ski-Packages. Das tänzerische ski!Projekt.	
Ski-Varianten im Tiefschnee	7
Kurse und geführte Touren für Freerider*innen und Skitourengeher*innen.	
Abwechslung im Familienurlaub	9
Familienfreundliche Skigebiete, Dorflifte. Spielewelten im Schnee und Besuche auf Bauernhöfen.	
Wege in der Winterstille	11
Ausgewählte Winterwanderwege und geführte Schneeschuhtouren. Loipen, Rodelbahnen, Paragleit-Reviere.	
Häuser und Handwerk im Fokus	15
Die „Umgang Bregenzerwald“-Dorfrundgänge. Das Werkraum Haus in Andelsbuch. BUS:STOP Krumbach. Um- und Neubauten & aktuelle Architektur-Auszeichnungen.	
Im Sinne der Umwelt	21
Vom vorbildlichen Umgang mit Ressourcen.	
Abstecher in Museen und zu Konzerten	23
Ausstellungen und Konzerte in kleinem, feinem Rahmen.	
Gaumenfreuden in Restaurants und aus Manufakturen	27
Die KäseStrasse Bregenzerwald. Ausgezeichnete Restaurants und Wirtshäuser. Kulinarische Angebote und Initiativen.	
Wohltuendes für Körper und Geist	30
Spezialisierte Gastgeber für die erholsame Auszeit. Ausgewählte Spas. Kosmetik aus der Natur.	
Was bringt der Sommer 2025?	32
Vorschau auf den Kulturkalender.	
Im Überblick	33
Der Bregenzerwald in Zahlen und Fakten.	

Im Porträt. Winter im Bregenzerwald

Ganz im Westen Österreichs, im Bundesland Vorarlberg, liegt der Bregenzerwald. Die Region grenzt an Deutschland. Zum Bodensee, in die Schweiz und nach Liechtenstein sind es nur wenige Kilometer. Dank der Lage am Nordrand der Alpen sind die variantenreichen Winterwelten mit besonders viel Schnee gesegnet.

Wer Wert auf gepflegte Gastlichkeit, überschaubare Vielseitigkeit, einfallsreiche Architektur und Küche legt, urlaubt im Bregenzerwald richtig. Genussvolle Bewegung in der winterlichen Natur lässt sich bestens mit Inspirierendem und Verwöhnendem kombinieren.

Schaffensfreude

Rund 32.000 Menschen leben im Bregenzerwald, in 23 Dörfern. Die Bregenzerwälder*innen haben schon immer darauf geachtet, ihren Lebensraum und die landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft wohlüberlegt zu gestalten. Die Dörfer schauen auffallend gut aus. Sie überraschen mit einer spannenden Kombination aus alter und neuer (Holz-)Architektur. Auch in den Skigebieten findet sich so mancher interessante Neubau.

Das Niveau beim Wohnen und Essen ist hoch. In den gepflegten Wirtshäusern und Restaurants verstehen sich die Köchinnen und Köche gut darauf, Feinschmecker*innen aufs Angenehmste zu überraschen. Von Bauernhöfen und Sennereien aus dem Bregenzerwald stammen vor allem Milchprodukte und Käse wie der bekannte Bregenzerwälder Alp- und Bergkäse.

Schneehänge

Genuss-Skifahrer*innen schätzen die sportlichen und familiären Skigebiete. Alle Skigebiete im Bregenzerwald, im benachbarten Großen Walsertal, Tiroler Lechtal sowie einige Skigebiete im Allgäu in Deutschland sind mit dem 3Täler-Skipass verbunden. Er gilt außerdem für die Skibusse. Inhaber des 3Täler-Skipasses erhalten zudem ermäßigte Tageskarten für das Ski Arlberg Gebiet.

Schnee liegt üblicherweise reichlich: Dank der Lage am Nordrand der Alpen schneit es im Bregenzerwald überdurchschnittlich viel. Davon profitieren auch Skitourengeher*innen und Freerider*innen.

TIPP: Von Warth-Schröcken, Teil des Verbundes Ski Arlberg, gelangen Skifahrer*innen mit dem „Auenfeldjet“ nach Lech Zürs. Skifahrer*innen können somit von Warth-Schröcken über Lech Zürs nach Stuben und St. Anton pendeln. Dank mehrerer Bahnverbindungen, die in den letzten Jahren entstanden, ist Ski Arlberg das größte zusammenhängende Skigebiet Österreichs.

Winterwege

Wer den Winter lieber abseits von Pisten verbringt, findet zahlreiche Möglichkeiten. Winterwanderwege führen durch malerische Landschaften und zu schönen Aussichtsplätzen. Loipen ziehen sich durch Wälder und über weiße Ebenen. Wer möchte, kann mit Schneeschuhen durch die winterlichen Täler stapfen oder die Rodelbahnen hinunter rauschen. Bäder, Massagen und Verwöhnendes bieten die Wohlfühlhotels an, zum Teil auch für Tagesgäste.

Kulturleben

Die verschiedenen Kulturschauplätze – Hotels und Gasthäuser bis zu Museen – werden auch im Winter bespielt. Einblicke ins Käsemachen geben die Mitglieder der KäseStrasse Bregenzerwald.

In Andelsbuch ist das Werkraum Haus ein Schaufenster für die innovative Bregenzerwälder Handwerks- und Gestaltungskultur sowie ein Ort der Begegnung. Das hallenartige Gebäude entstand nach Plänen des bekannten Schweizer Architekten Peter Zumthor.

Charakteristik der Skigebiete

Von gemütlichen, blau markierten Pisten bis zu anspruchsvollen schwarz gekennzeichneten Hängen finden Skifahrer*innen in den Bregenzerwälder Skigebieten Abfahrten ganz nach Wunsch. Dank der Anbindung an das Ski Arlberg-Gebiet ist Warth-Schröcken Teil des größten zusammenhängenden Skigebiets in Österreich.

Finn, Anton, Luisa und Isabel haben eines gemeinsam: Sie sind fast schon oder gerade einmal Teenager und trainieren mehrmals in der Woche mit dem Schiclub Bregenzerwald. Auf welchen Hängen und Pisten in den Skigebieten von Mellau-Damüls und Warth-Schröcken sie am liebsten ins Tal sausen oder über Buckel „schanzen“, verraten sie im neuen Reisemagazin Bregenzerwald. Einkehrtipps sind auch dabei.

Laufende Investitionen und professionelle Pistenpflege sorgen in allen Skigebieten für hohen Komfort. Skiguideing und Kurse für alle Könnensstufen und Altersgruppen bieten die örtlichen Skischulen an. In einigen Skigebieten werden geführte Ski- und Freeride-Touren den ganzen Winter hindurch zu fixen Terminen angeboten. Individuell geführte Touren sind jederzeit buchbar. In allen Skigebieten und für die Skibusse gilt der 3Täler-Skipass.

Weitläufig: Damüls-Mellau

Charakteristik: Damüls und Mellau ergänzen sich optimal. Im hoch gelegenen Walserdorf Damüls (1.429 m) starten Skifahrer*innen gleich von der Haustüre auf die Pisten. Mellau (710 m) liegt zentral im Tal, die Mellaubahn bietet den bequemen Einstieg ins Skigebiet. Das Skigebiet kombiniert reichlich Schnee, Sonnen beschienene Südhänge, beste Pistenverhältnisse bis ins Frühjahr auf den Nordhängen und beeindruckende Ausblicke.

Parcs & slopes: Für die Freestylerszene gilt der Snowpark Damüls als Hotspot. Er besteht aus dem Mainpark und dem Kids Snowpark. Zwischen Rossstelle und Gipfelbahn ist das Easy Cheesy Land das perfekte Übungsgebiet für Ski-Anfänger*innen. Mit dem Easy Cheesy-Tellerlift geht es ein kurzes Stück bergauf. Vorbei an bunten Figuren kurvt man auf der sanft geneigten Piste bergab.

Tipps:

- Durchs ganze Skigebiet und zu besonderen Stationen führt die rund dreistündige **Ski Rundtour**. Stopps lohnen sich ganz besonders bei zwei Aussichtspunkten mit beeindruckendem Fernblick.
- Fürs **Freeriden und für Skitouren** ist das Gelände in der Damülser Bergwelt ideal. Herrliche Tiefschneehänge und attraktive Routen gibt es in großer Zahl. Von den bis zu 2.000 Meter hohen Aussichtspunkten öffnen sich beste Ausblicke.
- Wie schnell man unterwegs ist, kann man auf der **Speed-Strecke** mit Fotoauswertung messen. Außerdem gibt es einen Parallelsalom-Hang mit Videoauswertung und einen Fotopoint bei der Bergstation Sunnegg mit Blick auf die markante Damülser Mittagsspitze.

Termine & Treffpunkte:

- Im Skigebiet von Damüls-Mellau dauert die Wintersaison vom 6. Dezember 2024 bis 21. April 2025.
- Einblicke in die Skigeschichte gibt das **Vorarlberger FIS-Skimuseum** im ehemaligen Pfarrhaus direkt an der Piste in Damüls.

www.damuels-mellau.at

Vielseitig: Warth-Schröcken

Charakteristik: Das hochgelegene und schneesichere Skigebiet ist bei Pistenfahrer*innen ebenso beliebt wie bei Freerider*innen. Der „Auenfeldjet“ schafft die Verbindung nach Lech Zürs am Arlberg und in den Ski Arlberg-Skiraum, das größte zusammenhängende Skigebiet Österreichs. Bei den Lifttickets haben Gäste in Warth-Schröcken die Wahl: Es gibt den Skipass für Warth-Schröcken alleine sowie den 3Täler-Skipass für die Regionen Bregenzerwald, Großes Walsertal, Lechtal sowie Skigebiete im Allgäu in Deutschland. Inhaber von 3Täler-Skipässen können zudem für einzelne Tage ein ermäßigtes Ski-Arlberg Skiticket erwerben. Alternativ können Gäste in Warth-Schröcken den Ski Arlberg-Skipass kaufen, der für das gesamte Ski Arlberg-Gebiet mit 303 Pistenkilometern gilt.

Parcs & slopes: Attraktionen sind die Skimovie-Rennstrecke beim Steffisalp-Express, die Riesentorlauf-Rennstrecke beim Sonnencruiser-Lift, die abgesicherte High-Speed-Abfahrtsstrecke beim Kuchllift und die Funslope Steffisalp.

Tipps:

- Wer es richtig steil liebt, für den sind die schwarzen Pisten am **Salober Northface** die beste Wahl. Über 70 Prozent beträgt das Gefälle auf der schwarzen Abfahrt 253 „Ochsenkopf“.
- Seit einigen Jahren ist die **Dorfbahn** in Betrieb. Sie bringt Skifahrer*innen vom Ortszentrum von Warth rasch ins Skigebiet.

Termine & Treffpunkte:

Im Skigebiet von Warth-Schröcken sind die Lifte vom 6. Dezember 2024 (eingeschränkter Fahrbetrieb möglich) bis 21. April 2025 in Betrieb.

www.warth-schroecken.at

Aussichtsreich: Skigebiet Diedamskopf bei Au-Schoppernau

Charakteristik: Das Skigebiet Diedamskopf, beliebt bei Könnern*innen ebenso wie bei Familien, ist bekannt für das prachtvolle Bergpanorama, die innovative Schneesportschule mit Kinderland und die guten Angebote für Snowboarder*innen. Die Talstation der Diedamskopfbahn befindet sich in Schoppernau und ist mit dem Skibus bestens erreichbar. Auch im Winter ist der Gipfel des Diedamskopfs, von der Bergstation auf einem Winterwanderweg in wenigen Minuten erreichbar, Startplatz für Paragleiter*innen und Drachenflieger*innen.

Parcs & slopes: In der Nähe der Bergstation erstreckt sich der Diedamspark. Auf dem Gelände finden Snowboarder*innen und Freeskier aller Könnernstufen passende Rails, Boxes und Kicker. Skivergnügen für die ganze Familie bietet die Funslope mit Wellen, Schanzen, Tunnel und Schnecke. Sein eigenes Riesentorlauf-Rennvideo kann man an der Skimovie-Strecke bei der Breitenalpe aufnehmen.

Tipps:

- Die Bergbahnen Diedamskopf haben eine Nachhaltigkeitsinitiative gesetzt und bei der Talstation eine **E-Tankstelle** mit fünf Säulen und zehn Ladestationen errichtet.
- Konditionsstarke wählen die 10 Kilometer lange **Diedams-Talabfahrt** mit 1.250 Metern Höhenunterschied.
- Zweimal in der Woche (Mittwoch und Freitag) kann man am Grunholzlift in Au abends zwischen 19 und 22 Uhr **bei Flutlicht Ski fahren** und rodeln.

Termine & Treffpunkte:

Das Skigebiet am Diedamskopf ist von 16. Dezember 2024 bis 16. März 2025 in Betrieb.

www.diedamskopf.at

Die familiären Skigebiete

Schwarzenberg-Bödele: Vom „Bödele“ öffnet sich ein wunderschöner Blick auf das Rheintal, den Bodensee und über den Bregenzerwald. Elf Lifte stehen zur Wahl. Auf den Pisten sind Köhner*innen ebenso unterwegs wie Einsteiger*innen. Zum Einkehren bieten sich Skihütten mit nostalgischem Flair an. / www.boedele.info

Egg-Schetteregg: In einem ruhigen Seitental, von Egg-Großdorf per Bus oder Auto erreichbar, befindet sich das Skigebiet mit sechs Liften. Die Pisten sind übersichtlich und breit und mit einem Pisten-Leitsystem für Kinder ausgestattet. Kostenlos zugänglich ist „Schettis Kinderland“ mit Zauberteppich, Skikarussell, Iglu und vielem mehr. / www.schetteregg.at

Hittisau/Riefensberg, Hochhäderich: Oberhalb von Hittisau bzw. Riefensberg befindet sich die Alpenarena Hochhäderich mit fünf Liften, Langlaufloipen und schönen Winterwanderwegen. Zentraler Treffpunkt ist das Almhotel Hochhäderich mit großer Sonnenterrasse. / www.alpenarena.com

Riefensberg-Hochlitten: Vier Schlepplifte zählt das Familien-Skigebiet. Für private Rennen gibt es drei verschiedene Rennstrecken, darunter eine FIS homologierte Slalomstrecke für Damen und Herren. / www.skilifte-hochlitten.com

Abwechslungsreich: 3Täler-Skipass & Ski Arlberg Skipass

Wer mehr als 2,5 Tage im Bregenzerwald Ski fährt, bekommt den 3Täler-Skipass. Er gilt für alle Skigebiete im Bregenzerwald, im benachbarten Großen Walsertal, im Tiroler Lechtal sowie in einigen Gebieten im Allgäu in Deutschland. Außerdem kann man mit dem Skipass die Skibusse benutzen, die die einzelnen Skigebiete miteinander verbinden. Inhaber*innen des 3Täler-Passes können gegen einen Aufpreis nach Lech Zürs am Arlberg und somit im Ski Arlberg Gebiet fahren. / www.3taeler.at

Bewegt: Skikurse des ski! Projekts


Einen anderen Zugang zum Skifahren bietet das ski! Projekt mit einem innovativen, vom zeitgenössischen Tanz inspirierten Unterrichtskonzept. Die Skitage beginnen und enden im Übungsraum. Das dort Gelernte bildet die Grundlage, wendiger und Körper schonender auf den Pisten unterwegs zu sein. In Au-Schopperrau finden Ski-Workshops für alle Köhnerstufen statt. / Information & Buchung bei Michael Widmer, michael.widmer@aon.at

Ski-Varianten im Tiefschnee

Für geübte Skifahrer*innen ist es das größte Glück, abseits von präparierten Pisten durch den Tiefschnee oder Firn zu schwingen. Die Auswahl an Gebieten fürs Freeriden und Skitourengehen ist groß. Im Sinne der eigenen Sicherheit empfiehlt es sich, Ausflüge ins unpräparierte Gelände nur in fachkundiger Begleitung zu unternehmen. Kurse und geführte Touren bieten die Skischulen an.

Lustvoll: Freeriden

Durch den Tiefschnee zu kurven, ist ein besonderer Genuss. Wer sich ins freie Gelände begibt, muss im Sinne der Sicherheit jedoch einiges berücksichtigen und über das entsprechende skifahrerische Können verfügen. Das Um und Auf ist die richtige Ausrüstung, nämlich ein LVS-Gerät (Lawinen-Verschütteten-Suchgerät), eine Sonde und eine Schaufel. Ortskundige Begleitung sowie Kurse für Einsteiger*innen und Touren für Geübte bieten die Skischulen an.

 **Bregenzerwald Podcast-Tipp:** In der Episode „Varianten im Schnee“ spricht Zita Bereuter mit einem der besten Snowboarder der Welt, dem Bregenzerwälder Gigi Rüf. / www.bregenzerwald.at/podcast/varianten-im-schnee

Individuell: Freeriden im Gelände

- **Tipp:** Die „Seven Summits Freetour Mellau“ ist eine Kombination aus Freeriding und Skitouren. Begleitet von einem Guide besteigen die Teilnehmer*innen an 3 Tagen 7 Gipfel und genießen dabei herrliche Tiefschneeabfahrten. **Die Tour findet vom 18. bis 21. Jänner 2024 sowie vom 14. bis 17. März 2024 statt.** Pro Guide beträgt die Gruppengröße 4 bis 6 Personen. Die Tour kann auch zu einem Termin nach Wahl gebucht werden, tageweise oder mit Privatguide für die gesamte Strecke. / www.skischule-mellau.at/specials/skitouren
- Mühelose Aufstiege und lange Abfahrten vereinen die Freeridetage, die der in Schopponau ansässige Ski- und Bergführer Markus „Moses“ Moosbrugger begleitet. Die 5- bis 6-stündigen Touren finden täglich auf Anfrage statt. / www.mitmoses.at
- Im Skigebiet Damüls-Mellau kann man sich jeden Donnerstag um 9 Uhr (6. Dezember 2024 bis 21. April 2025) in sicherer Begleitung auf ins Gelände machen. Rund vier Stunden dauert die Tour, die von der Skischule Mellau angeboten wird und ab drei Personen stattfindet. Der Preis: € 110 pro Person. inklusive Leih-LVS-Gerät, exklusive Skipass. / www.skischule-mellau.at/freeride/
- Jeden Dienstag um 10 Uhr beginnt der Freeride-Kurs der Skischule Damüls. Die Teilnahme kostet € 150 pro Person ab drei Teilnehmer*innen exklusive LVS-Gerät und Skipass. / www.skischule-damuels.at

Eindrucksvoll: Auf Skitour

Der Bregenzerwald ist für seine große Palette an genussvollen Skitouren bekannt. Darunter finden sich ganz leichte und auch schwerere. Nach 2 bis 5 Stunden Aufstieg mit Tourenski und Fellen folgt die Abfahrt auf herrlichen Hängen in der freien Natur. Die passende Ausrüstung wie Tourenski und LVS-Geräte (Lawinen-Verschütteten-Suchgeräte) gibt es in den örtlichen Skiverleihshops. Sichere und ortskundige Begleitung bieten die Berg- und Skiführer*innen der Skischulen. / www.bregenzerwald.at/skitouren-bregenzerwald

- An einer geführten Skitour kann man beispielsweise jeden Donnerstag um 10 in **Damüls** teilnehmen. Die Teilnahme kostet € 150 pro Person ab drei Teilnehmer*innen (exkl. LVS-Gerät). / www.skischule-damuels.at

- Eine Schnupper-Skitour findet in **Mellau** jeden Freitag statt. Die Teilnahme am vierstündigen Programm kostet € 135 pro Person inkl. Sicherheitsausrüstung. / www.skischule-mellau.at
- Geführte Skitouren im ganzen Bregenzerwald bieten zudem die **Skischule Schwarzenberg** und **Joe Berchtold** an. / www.skischule-schwarzenberg.at // www.joeberchtold.ski

TIPP: Pfarrer Müller Freeride Tour

Pfarrer Johann Müller aus Warth war wohl der erste Skifahrer im Bregenzerwald. In den 1890er Jahren ließ er sich aus Schweden Ski schicken, um im alpinen Gelände zwischen Warth-Schröcken und Lech Zürs besser und schneller unterwegs sein zu können. Auf die Spuren von Pfarrer Müller und durchs Gelände führt die 5-stündige Tour, die Skiguide der Skischulen Warth und Schröcken begleiten. Teilnehmer*innen sollten Erfahrung im Tiefschnee haben, Sicherheitsausrüstung ist Pflicht. / www.skischule-warth.com, www.skischule-salober.com, www.arlberg-snowsports.at, www.skitannberg.at und www.skischule-schroecken.com

Abwechslung im Familienurlaub

Spielerisch Skifahren lernen, Bauernhöfe besuchen und sich in Ställen umschaun, Fackelwanderungen unternehmen: Familien können im Bregenzerwald aus zahlreichen betreuten Programmen und attraktiven Angeboten wählen.

*Auch im Bregenzerwald ist es längst nicht mehr selbstverständlich, dass jedes Kind Skifahren lernt. Um das dennoch zu ermöglichen, haben einige Beteiligte, wie unter anderem Skischulen, Bergbahnen und Gemeinden, die Initiative „Der Bregenzerwald fährt Ski“ ins Leben gerufen. Gemeinsam bieten die Initiator*innen Kindergartenkindern Skikurse an. Mit beachtlichem Erfolg, wie das neue Reisemagazin Bregenzerwald berichtet.*

Gut betreut! Ski- und Spielewelten für Kinder

- **Garantiert Ski fahren lernen** - Die Skischule Schwarzenberg und die Skischule Bödele garantieren, dass alle Kinder die Übungshänge nach 4 Stunden selbständig befahren können. Braucht ein Kind etwas mehr Zeit, üben Skilehrer*innen solange mit dem Kind, bis das Ziel erreicht ist.
- Im **Kinderland** der **Schneesportschule Au-Schopperrau** lernen Kinder spielerisch die ersten Schwünge auf Skiern. Die Skikurse für die größeren Kinder inkludieren ein Erlebnis- und Sicherheitsprogramm mit grillen im Tipi, Snowrafting mit einem Skidoo und Flying-Fox.
- **Paulis Ski Arena** bei der Salober-Jet Talstation im Skigebiet von **Warth-Schröcken** ist das perfekte Lerngelände für kleine Skifahrer*innen. Für Abwechslung sorgen vier Förderbänder und ein Seillift, ein Iglu, ein Skikarussell mit Snowtubes, ein Tellerlift sowie ein Zweier-Sessellift. Fein: Spezielle Übungslift- und Punktekarten schonen das Budget.
- Umfangreiche Services und Betreuung bieten die Skischulen von **Damüls** und **Mellau** an: von Kinderskikursen bis zu Motorschlittenfahrten durch Bunny's Motorparcours reicht die Palette.
- Das **Spielhaus in Damüls** befindet sich im Dachgeschoß des Mehrzweckgebäudes Alpenrose, ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet und kostenlos zugänglich. Für die Kinder gibt es eine große Spielfläche, für die Eltern einen Aufenthaltsbereich.

→ **Maßgeschneidert - Skifahren lernen mit dem Kinderschnee-Angebot**
Zu bestimmten Terminen lohnt sich ein Familien-Skiurlaub ganz besonders: Vom 11. bis 18. Jänner 2025, 15. bis 22. März 2025 und vom 22. bis 29. März 2025 sind für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren (Jahrgänge 2019/2020/2021) ein 4-tägiger Skikurs und die Liftpässe für 6 Tage im Übernachtungspreis inkludiert. Einzige Voraussetzung sind 7 Übernachtungen in Begleitung von mindestens einem Erwachsenen. Außerdem organisieren die Tourismusbüros in den beteiligten Orten zahlreiche Veranstaltungen für Kinder und Familien. / www.bregenzerwald.at/kinderschnee-bregenzerwald

Freundlich: Schettis Kinderland in Schetteregg

Das Skigebiet in Egg-Schetteregg erfreut sich vor allem bei Familien mit Kindern großer Beliebtheit. Attraktion ist das frei zugängliche Schettis Kinderland mit Skikarussell, Zauber-teppich, Kletterhügel etc. Außerdem hat jede Skipiste ein Maskottchen: Der Schettifuchs und seine Freunde Igel, Eichhörnchen und Hase erklären den Ski-Junioren damit auf verständliche Weise, was das Kind können muss, um eine Piste zu befahren. Ein weiteres Glanzlicht für den Ski-Nachwuchs ist Augusts Land mit Schneefiguren, Skitunnel, Wellenpiste und Sprungschancen zum fröhlichen Durchsausen. / www.schetteregg.at

Übersichtlich: Skifahren an den Dorfliften

Für Familien sind die Dorflifte mit ihren übersichtlichen Abfahrten beliebte Treffpunkte. Man hat einander im Blick und die nächste Einkehrmöglichkeit liegt zumeist ganz nah. Klassische Dorflifte gibt es in Bizau (Übungslift Hütten), in Hittisau (Skilift Hittisberg), in Reuthe (Skilift Reuthe Baienberg), in Sibratsgfäll (Skilift Krähenberg), in Sulzberg (Dorflift Sulzberg) sowie in Thal bei Sulzberg (Skilifte Hagenberg).

Geheimnisvoll: Im Licht der Laternen wandern

In der Dunkelheit schaut plötzlich alles ganz anders aus und romantisch ist es zudem, im Licht der Laternen unterwegs zu sein.

- Mit hell erleuchteten Lampions wandern die Kinder mit dem Maskottchen „SCHOPPI“ durch **Au-Schoppernau**. Die Lampions können als kleine Erinnerung zu Hause weiter leuchten. Die Wanderung beginnt um 17.30 Uhr und dauert rund eine Stunde. Sie findet von 2. Jänner 2024 bis 20. März 2025 jeden Donnerstag statt. Die Teilnahme ist kostenlos.
- Hinaus in die Nacht geht's jeden Donnerstag (Mitte Dezember 2024 bis Ende April 2025) in **Mellau**. Die Laternenwanderung beginnt um 20 Uhr. Die Teilnahme am rund eineinhalbstündigen Programm ist kostenlos.
- In **Bezau** führt die kulturgeschichtliche Laternenwanderung jeden Mittwoch (Anfang Jänner 2024 bis Anfang April 2025) zum „Deerofu“ (der Ofen). Im liebevoll restaurierten Stadel, der früher vom ganzen Dorf als Trockenofen genutzt wurde, klingt die rund einstündige Wanderung bei einem kleinen Umtrunk aus. Die Teilnahme kostet € 8, Kinder nehmen kostenlos teil.
- Während der einstündigen Laternenwanderung in **Egg-Großdorf** erzählt Wanderführerin Marianne Geschichten. Der abendliche Ausflug ist besonders bei Familien beliebt und wird von Ende Dezember 2024 bis Ende März 2025 jeden Dienstag um 18 Uhr angeboten.

Interessant: Das Leben auf dem Bauernhof und mit Tieren kennen lernen

- In Egg lädt **Familie Meusburger** ein, Blicke in den modernen Laufstall zu werfen, in dem sich die Kühe und Kälber besonders wohl fühlen. Anschauen können Interessierte auch das Käselager. Köstliches vom Hof bietet der Hofladen. Das Programm findet von Ende Dezember 2024 bis Mitte März 2025 jeden Samstag ab 16.30 Uhr statt.
- Kinder und Erwachsene können das Leben am Bauernhof von **Familie Bertsch** in Mellau ganz nah erleben. Wer will, hilft beim Füttern und Melken und erfährt beim Besuch im Stall mehr über die täglichen Aufgaben der Bäuer*innen. Besuche sind von Mitte Dezember 2024 bis Mitte April 2025 laut wöchentlichem Veranstaltungskalender möglich.
- Auf dem **Erlebnisbauernhof** in Au-Schoppernau dürfen Kinder Tiere streicheln und können beim Füttern, Pflegen und Melken zuschauen. Treffpunkt ist vom 31. Dezember 2024 bis 15. April 2025 jeden Dienstag um 17.30 Uhr bei der Kirche in Au-Rehmen. Der Besuch dauert ca. eine Stunde und ist kostenlos.
- In einen **Schafstall** führt in Au-Schoppernau jeden Mittwoch, zusätzlich Donnerstag 2. Jänner 2025, um 16 Uhr ein Ausflug (8. Jänner 2024 bis 16. April 2025). Beim eineinhalbstündigen Programm erfahren die Teilnehmer*innen Wissenswertes über die Schafe und die Verarbeitung von Wolle, sie können am Heuboden am duftenden Bergheu schnuppern und einer spannenden Schafgeschichte lauschen. Teilnehmen können Kinder ab vier Jahren. Im Preis von € 8 pro Person sind ein kleines Schafwollkissen, ein Getränk und „Schafkekse“ inkludiert.

KUNO Kinderkultur

KUNO steht für ein abenteuerliches Kinderprogramm inmitten des Bregenzerwaldes. Eingeladen sind kleine und große Besucher*innen einmal im Monat zu Kultur auf höchstem Niveau. Das Programm umfasst Musik, Theater, Tanz, Kunst, Film und Literatur. / www.kunokinderkultur.at

Wege in der Winterstille


Die verschneite Landschaft bezaubert. Die Ruhe wirkt erholsam. Die stillen Seiten des Winters lassen sich beim Wandern, Schneeschuhwandern und Langlaufen besonders gut erleben. Wer das Abenteuer sucht, versucht sich im Huskyschlittenfahren, übernachtet im Iglu oder schwebt mit dem Paragleiter durch die Lüfte.

Die einen wollen sich im Schnee vergnügen. Die anderen brauchen Ruhe und Rückzugsräume. Die Rede ist von Menschen und Tieren, die im Winter ganz unterschiedliche Bedürfnisse haben. Doch wie gelingt ein rücksichtsvolles Miteinander von Mensch und Tier im Winter? Einblicke geben im neuen Reisemagazin Bregenzerwald Ranger aus dem Naturpark Nagelfluhkette.

Beschwingt: Über Loipen gleiten

Zusammen sind die Loipen im Bregenzerwald über 320 km lang. Sie führen durch Flussauen, verschneite Wälder, über weite Wiesen, vorbei an Birkenhainen und den so typischen holzgeschindelten Häusern. In Sulzberg und Hittisau geht es über die Grenze ins bayerische Allgäu. Die größten Langlaufgebiete sind jene von Hittisau – Balderschwang (80 km), Au-Schoppernau (63 km) und Sulzberg-Oberreute (40 km). Mit dem Anschluss an das Westallgäuer Loipennetz stehen Langläufer*innen in Sulzberg mehr als 100 Loipenkilometer zur Verfügung. In allen Langlaufgebieten gibt es sowohl klassische als auch Skatingloipen.

Der **Nordic Sport Park** Sulzberg beherbergt 20 km Loipen, den Dorflift und einen Rodelhang für die Kleinen, eine Verbindungsloipe zur Panoramaloipe auf dem Höhenrücken von Sulzberg und gepflegte Winterwanderwege. Von Montag bis Freitag ist bis 20.30 Uhr jeweils ein Teil der Strecke mit Flutlicht beleuchtet. Langlaufkurse bieten Paulina Burger und Dietmar Feil an. / www.dussafit.at und www.nordicsports4you.de

 **Bregenzerwald Podcast-Tipp:** In der Episode „Mit den Langlaufskiern von Au nach Schoppernau“ verrät Langlauftrainerin Bernadette Rüscher unterwegs auf der Dorfrunde, warum sich gerade das Langlaufen als perfekte Sportart im Bregenzerwald anbietet. www.bregenzerwald.at/podcast/dorfrunde

Zielsicher: Biathlon ausprobieren

Die Kombination aus Pulsbelastung und Präzision macht den Reiz von Biathlon aus. Wie diese Kombination aus Langlaufen und Schießen funktioniert, können Interessierte bei der Langlauf Biathlon Schule Kreativ Bewegen ausprobieren. Angeboten werden Kurse für Einzelpersonen, Gruppenkurse und Programme nach Abstimmung, zum Beispiel mit einem Hindernisbewerb. Termine und Preise auf Anfrage. / www.kreativbewegen.at


TIPP: Kästle Nordic Ladies Days

Seit einigen Jahren ist der Bregenzerwald Austragungsort eines Kästle-Langlaufwochenendes für Frauen. Einfach ausprobieren und sich an der Bewegung in der Natur erfreuen, ist die Devise. In diesem Sinne haben vom 10. bis 12. Jänner 2025 Frauen die Möglichkeit, in Hittisau an Techniktrainings teilzunehmen, wahlweise im klassischen Stil oder in der Skating-Technik. Bei gemeinsamen Langlauftouren geben Trainer Tipps, wie man mit Leichtigkeit dahingleitet. Unterwegs sind die Frauen auf neuesten Langlaufskiern der Skimarke Kästle. Mittags und abends tauschen sich die Teilnehmerinnen bei gemeinsamen Essen aus. Das Package mit zwei Übernachtungen, zweitägiger Langlaufschulung, Leihhausrüstung, Loipengebühr und Verpflegung kostet € 505,- pro Person im Doppelzimmer. / www.ladiesdays.at

Rasant: Per Rodel ins Tal

Ob tagsüber oder in den Abendstunden: Für munteren Rodelpartien bieten sich zahlreiche Strecken an. Die Rodelbahnen sind zumeist über Straßen oder per Lift erreichbar. Manche sind sogar mit Flutlicht ausgeleuchtet.

- In **Damüls** ist die 2,5 km lange Naturrodelbahn ein beliebtes Ziel. Jeden Mittwoch und Freitag ist sie von 19.30 bis 21.30 Uhr beleuchtet. Den Startpunkt erreichen Rodler*innen mit der Uga-Sesselbahn.
- In **Mellau** rodeln man auf der 800 m langen Rodelbahn „Dosegg“. Sie ist täglich befahrbar, mittwochs, freitags und samstags von 17 bis 21 Uhr mit Beleuchtung.
- In **Bezau** ist die 1,7 km lange Naturrodelbahn täglich bis 23 Uhr befahrbar. Drei Kilometer lang ist die Rodelstrecke von Baumgarten zum Sonderdach. Den Ausgangspunkt erreicht man mit der Seilbahn Bezau, die auch Leihrodel anbietet.
- **Schröcken** lädt jeden Mittwoch von 17.15 bis 19 Uhr zum Rodelabend auf der 2 km langen Strecke. Zwischen Ziel und Start verkehrt im 15-Minutentakt ein Rodelbus. Rodel kann man beim Start ausleihen. Eine Bus- und Rodelabfahrt kostet € 4 mit Leihrodel.
- In **Warth** ist die 700 Meter lange Rodelbahn „von der Höhi“ täglich bis 22 Uhr beleuchtet. Montags und/oder donnerstags findet ab 19 Uhr eine Rodelpartie mit Traktorauffahrt statt, dazu gibts Glühwein und Kinderpunsch. Rodel gibt es an diesen Abenden zum Ausleihen.
- Die 600 Meter lange Rodelbahn bei der **Dorfbahn Warth** ist während des Skibetriebs täglich geöffnet, dienstags und sonntags auch am Abend von 19 bis 21 Uhr. Einen Rodelverleih gibt es bei der Bergstation der Dorfbahn.
- Abendrodeln ist in **Au** auf der 650 Meter langen Piste am Grunholzlift direkt im Dorf jeden Mittwoch und Freitag von 19 bis 22 Uhr möglich. Bergauf geht's mit dem Schlepplift mit speziellen Rodeln, die man an der Talstation ausleihen kann.
- Beim Alpen Hotel Post in **Au** befindet sich eine Snow Tubing Bahn mit Förderband. Snow Tubes, sie schauen wie große Schwimmreifen aus, gibt's im Tourismusbüro Au-Schoppennau zum Ausleihen.

 **Bregenzerwald Podcast-Tipp:** In der Episode „Kein Schnee von gestern – Rodel der Gebrüder Johler“ berichten Edmund, Werner und Reinhard Johler im Gespräch mit Zita Bereuter wie sie gemeinsam Hand an den Rodel anlegen. / www.bregenzerwald.at/podcast/kein-schnee-von-gestern-rodel-der-gebrueder-johler

Aussichtsreich: Schneeschuhwandern

In mehreren Orten, während des Tages oder im abendlichen Lichterschein, begleiten Wander- und Bergführer*innen Schneeschuhtouren. Die Teilnahme lohnt sich: Denn unter fachkundiger Anleitung lernt man das Gehen mit Schneeschuhen rasch und gelangt außerdem sicher zu Plätzen, die man allein wohl nicht entdecken würde. Über noch mehr geführte Touren informiert der Bregenzerwald Winter-Reisebegleiter. Hier ist eine Auswahl:

- **Schwarzenberg – Schneeschuhwanderung ins Naturschutzgebiet:** Guide Jodok begleitet jeden Mittwoch um 9 Uhr (Mitte Dezember 2024 bis Mitte März 2025) eine Tour durch das Naturschutzgebiet Fohramoos am Bödele. Unter dem Schnee verbirgt sich ein weitgehend intaktes Hochmoor, gesäumt von Moorwäldern. Je nach Wunsch lässt sich die rund zweistündige Runde mit einem Einkehrschwung auf einer der Skihütten am Bödele kombinieren. Die Tour findet ab vier Teilnehmer*innen statt, die Teilnahme kostet € 35 pro Person (inklusive Leih-Schneeschuhe). / www.skischule-schwarzenberg.at
- **Schwarzenberg – Tiere und die Natur im Winter:** Mystisch zeigt sich das Fohramoos mit seinen knorrigen Birken, niedrigen Spirken und schneebedeckten Latschenwäldern. Tierspuren sind im Schnee zu finden. In diese ruhige Welt begleitet die Wanderführerin und Kräuterpädagogin Katharina Moosbrugger Interessierte jeden Samstag von Anfang Dezember 2024 bis Ende März 2025. Während der zweieinhalbstündigen Tour erzählt sie


Wissenswertes über die heimischen Wildtiere und ihre Überlebensstrategien im Winter. Die Tour findet ab 4 Teilnehmer*innen statt. Die Teilnahme kostet € 35 pro Person, Leih-Schneeschuhe bietet Frau Moosbrugger an. / www.naturerfahren.at

- **Hittisau - Schneeschuhwanderung in den Sonnenuntergang:** Jeden Dienstag von Dezember bis April können Schneeschuhwander*innen die tiefverschneite Landschaft rund um Hittisau erkunden und den Sonnenuntergang miterleben. Los geht's um 16.45 Uhr. Information und Anmeldung bei Jakobs Skishop, M +43 (0) 664 91 41 095.
- **Mellau – Erlebnis-Schneeschuhwanderung mit Erwin:** Die rund vierstündige Wanderung führt ins romantische Mellental und zum Vorsäß „Dös“. In der urigen Döser Hütte gibt es eine kleine Stärkung. Das Programm findet von Dezember bis April jeden Mittwoch statt. Die Teilnahme kostet € 58 pro Person inklusive Leih-Ausrüstung und Verköstigung. / www.mellau.com
- **Au-Schopponau – Diedams-Panorama-Schneeschuhtour:** Jeden Montag haben Schneeschuhwander*innen die Gelegenheit, den wunderschönen Ausblick vom Diedamskopf zu genießen. Um 12 Uhr fahren die Teilnehmenden mit der Diedamskopfbahn zur Bergstation, wandern von dort zum nahen Gipfel und danach durch die Winterwelt abseits der Skipisten. Der Ausflug dauert rund 4 Stunden. Die Teilnahme kostet € 40 inklusive Schneeschuhe und Stöcke, exklusive Bergbahnticket. / www.mitmoses.at
- **Schnepfau – Schneeschuhtour und Iglu-Bau:** Gemeinsam begibt sich die Schneeschuhwandergruppe auf Tour und baut ein Iglu. Das Programm dauert 3 bis 5 Stunden und findet täglich auf Anfrage statt. Die Mindestteilnehmerzahl sind 6 Personen. / www.aktiv-zentrum.at

Genussvoll: Winterwandern

Es ist ein besonderer Genuss, zu Fuß in der weißen Winterwelt unterwegs zu sein. Vor allem, wenn 310 km Winterwanderwege zur Wahl stehen. Die schönsten Wege beschreibt der kostenlose „Reisebegleiter Bregenzerwald“. Im Detail beschrieben sind die Wege auch online auf interaktiven Landkarten auf www.bregenzerwald.at. Die pinkfarbenen beschilderten Wege eignen sich für Wanderungen und Spaziergänge zwischen einer Stunde und vier Stunden und reichen vom sonnigen Sulzberg bis hinauf zum 2.000 m hohen Diedamskopf und ins Hochtannberggebiet (Warth-Schröcken).


Zu einem feinen Ausflugsziel für alle, die gerne durch die Winternatur wandern, geht es mit der **Seilbahn Bezau**. Über den sonnigen Bergrücken der Niedere führt eine Seilbahn bis zur Bergstation Baumgarten, wo das Panoramarestaurant mit schönen Ausblicken kulinarisch verwöhnt. An der Mittel- und Bergstation starten mehrere Winter- und Schneeschuhwanderwege. Auch Rodelpartien und Paragleiter*innen sind hier gerne unterwegs. / www.seilbahn-bezau.at

 **Bregenzerwald Podcast-Tipp:** In der Episode „Schritt für Schritt: Die heilende Kraft des Wanderns“ spricht der gebürtige Bregenzerwälder und Psychiater Reinhard Haller über die Vorzüge des Wanderns für Körper, Geist und Seele. / www.bregenzerwald.at/podcast/schritt-fuer-schritt-die-heilende-kraft-des-wanderns

Schräg: Die Georunde Rindberg in Sibratsgöll

An 13 Stationen macht dieser Weg die Kraft der Natur sichtbar und erlebbar: Der Rundweg führt zur Parzelle Rindberg, wo sich vor gut 20 Jahren Berghänge in Bewegung gesetzt und tiefe Spuren hinterlassen haben. Am Weg liegt beispielsweise „Felbers schiefes Haus“. Das ehemalige Ferienhaus hat sich bei der Rutschung ohne nennenswerte Schäden 18 Meter talwärts bewegt. Das begehbare Objekt fasst die Ereignisse der Naturgewalten zusammen und stellt in der Ausstellung „Gewaltige Natur“ den Naturpark Nagelfluhkette vor. Die Rutschung thematisieren auch künstlerisch gestaltete Installationen, für die die Gestalter*innen 2017 mit

dem österreichischen Staatspreis für Design ausgezeichnet wurden. Seit Herbst 2019 erweitern fünf Stationen den Weg. Eine davon ist die sorgsam renovierte und stabilisierte Wendelinkapelle. Der Erdbeben schob sie damals rund 40 Meter talwärts. Jetzt ist sie wieder begehbar und erinnert mit ihrer Schräglage an das Naturereignis. Vor dem Kirchlein können Wander*innen auf schrägen Stühlen verweilen und den grandiosen Ausblick genießen. Im Winter ist die Georunde Rindberg nicht gespurt und nur mit Schneeschuhen begehbar. / www.bewegtenatur.at

 **Bregenzerwald Podcast-Tipp:** Wie geht ein Dorf mit einem Schicksalsschlag um, durch den alles in Schiefelage gerät? Die Georunde Rindberg erinnert an den Erdbeben in im Jahr 1999. In dieser Episode kommen der Initiator und einer der Gestalter zu Wort. / www.bregenzerwald.at/podcast/alles-im-lot

Vierbeinig: Wandern mit Hunden

Auch Hunde fühlen sich im Schnee wohl. Ihre Besitzer*innen müssen jedoch gewisse Vorschriften berücksichtigen. **Leinenpflicht** gilt im gesamten Ortsgebiet in: Au, Bezau, Bizau, Damüls, Langenegg, Langen (für Kampfhunde), Mellau, Riefensberg, Schnepfau, Schopperrau, Sibratsgfall, Schröcken und Warth. Leinenpflicht gilt in gewissen Gebieten in den Gemeinden: Egg, Hittisau, Lingenau und Schwarzenberg. **Keine Leinenpflicht** gibt es aktuell in Alberschwende, Andelsbuch, Doren, Krumbach, Langen, Reuthe und Sulzberg. In den **öffentlichen Bussen** ist die Mitnahme von Hunden mit Leine und Maulkorb gestattet. Zudem ist für den Hund ein Ticket zu lösen.

Arktisch: Iglu bauen und darin übernachten

- Mit Sägen und Schaufeln ausgestattet machen sich die Teilnehmer*innen von **Damüls** aus auf den Weg, um mitten in der Winternatur ein Iglu zu bauen. Das Programm beginnt um 9 Uhr und klingt nach der Übernachtung im Iglu mit einem Frühstück am Lagerfeuer aus. Im Teilnahmepreis sind außerdem ein Vormittagssnack, das Mittagsbuffet und ein warmes Abendessen inkludiert. Das Iglu-Abenteuer findet zu bestimmten Terminen und nach Absprache statt. Es kann auch ohne Übernachtung gebucht werden. / www.bewegend.com
- Wie man ein Iglu baut, kann man auch mit den Köhner*innen vom AktivZentrum Bregenzerwald rund um **Schnepfau** ausprobieren. Auf Schneeschuhen und mit GPS-Geräten geht's auf zur Expedition. Vor Einbruch der Dunkelheit wird das Iglu gebaut. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei sechs Personen. / www.aktiv-zentrum.at/iglubau

Idyllisch: Mit der Pferdekutsche oder dem Pferdeschlitten durch den Schnee

Warm eingepackt mit einer Pferdekutsche oder einem Pferdeschlitten auszufahren, ist immer wieder ein romantisches Erlebnis. Alle Anbieter*innen finden sich im Bregenzerwald Winter-Reisebegleiter oder unter www.bregenzerwald.at/pferdekutschenfahrten. Außerdem informieren die örtlichen Tourismusbüros über alle Möglichkeiten.

Luftig: Durch die Lüfte fliegen

Wer sich den Traum vom Fliegen erfüllen möchte, findet im Bregenzerwald eines der besten Fluggebiete Europas, das auch im Winter gerne befliegen wird. Beste Voraussetzungen bietet die Niedere bei Bezau und der Diedamskopf bei Au-Schopperrau. Tandemflüge bietet die Flugschule Bregenzerwald an. / www.gleitschirmschule.at

Häuser und Handwerk im Fokus

Die stimmige Architekturlandschaft fällt auf. Traditionelle Bregenzerwälder Häuser mit Schindelfassaden und zeitgenössische Holzbauten prägen die Dorfbilder. Für die Umsetzung und Einrichtung sorgen oftmals Handwerker*innen aus der Region. Das Miteinander von Tradition und Moderne schafft auch in vielen Unterkünften und Restaurants ein angenehmes Ambiente. Als Schaufenster für die innovative Bregenzerwälder Handwerks- und Gestaltungskultur versteht sich das Werkraum Haus in Andelsbuch. Worauf die Bregenzerwälder*innen beim Gestalten ihres Lebensraums Wert legen, thematisieren die „Umgang Bregenzerwald“-Dorfrundgänge.

Holz, das klingt? Für Pascal Fink aus Riefensberg ist genau das der Lebensinhalt. Pascal ist Chef des Ein-Mann-Unternehmens „TONEWOOD Berkmann“. Das Holz, das er aussucht, sägt und verarbeitet, ist bei Instrumentenbauern in aller Welt gefragt. Doch worauf kommt es beim Holz für Instrumente an und woher stammt es? Das neue Reisemagazin Bregenzerwald hat sich in der Werkstatt von Pascal Fink umgeschaut und umgehört.


Zeitgenössische Baukunst


Glas und Holz sind die bevorzugten Baustoffe der zeitgenössischen Baukünstler*innen. Holz ist seit jeher Baustoff im Bregenzerwald, denn in den Wäldern wächst reichlich davon. So haben sich die Bregenzerwälder Baukünstler*innen und Handwerker*innen eine große Fertigkeit im Umgang mit Holz erworben. Einst wie jetzt wird darauf geachtet, das Holz beim richtigen Mondzeichen zu schlagen und es langsam trocknen zu lassen, um es dann entsprechend seiner Natur zu verarbeiten. Für den Farbton der Fassaden sorgen im Laufe der Jahre Sonne und Regen. Heimisches Holz, angenehm duftend und behutsam behandelt, gibt Möbeln einen eigenen Charakter.

Die neuen Gebäude zeigen sich schnörkellos, mitunter fast provokant, mit einem erstaunlichen Reichtum an räumlichen und funktionellen Qualitäten. Genauso hoch wie der Anspruch an die Ästhetik ist jener an Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Zum Heizen und zur Warmwasseraufbereitung kommt in überdurchschnittlich hohem Maß erneuerbare Energie zum Einsatz: In vielen der 23 Gemeinden versorgen Biomasse-Heizwerke Häuser, Hotels und Wirtshäuser mit Energie aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Hackschnitzel und Sägerestholz erwärmen Räume und das Wasser. So sparen sich die Betriebe pro Jahr eine beachtliche Menge an Strom und Tausende Liter von Heizöl. Der Umwelt zugutekommen außerdem der deutlich verringerte CO₂-Ausstoß und die kurzen Transportwege. Denn Heizmaterial aus Holz ist im Bregenzerwald reichlich vorhanden.

Die ökologischen wert- und sinnvollen Baumaterialien sowie der bewusste Umgang mit Energie machen sich zum Beispiel am Raumklima sehr angenehm bemerkbar.

Weil die neuen Häuser auf alten Bautraditionen basieren, entsteht ein anregender Dialog. Modern gebaute Privathäuser, Hotels und öffentliche Bauten finden sich in jedem Ort.

 **Bregenzerwald Podcast-Tipp:** „Schindel – Goretex der Architektur?“ Fährt man durch den Bregenzerwald, fallen einem sofort die Schindelfassaden der Häuser ins Auge. Sie prägen bis heute die Architektur und die Landschaft dieser Region Vorarlbergs. In der ersten Episode des Bregenzerwald Podcasts spricht der aus dem Bregenzerwald stammende Architekt Bernardo Bader über die Besonderheiten dieser Hausfassade, über das Holz und über das Bauen. / www.bregenzerwald.at/podcast/schindel-das-goretex-der-architektur

 **Bregenzerwald Podcast-Tipp:** „Er baut auf Holz: Architekt Hermann Kaufmann.“ Woher kommt Hermann Kaufmanns Liebe zum Holz und was macht für ihn gute Baukultur aus? Zita Bereuter im Gespräch mit einem Vorreiter der zeitgenössischen Vorarlberger Holzbau-Architektur. / www.bregenzerwald.at/podcast/er-baut-auf-holz-architekt-hermann-kaufmann

TIPP: Umgang Bregenzerwald

Warum schaut es im Bregenzerwald so aus, wie es ausschaut? Welche Werte und Ideen stecken hinter dem, was Betrachter*innen in den Dörfern und in der umgebenden Natur sehen und spüren? Einblicke in die Schaffensfreude der Bregenzerwälder*innen geben 12 Wege zur Gestaltung. Sechs Wege sind im Winter auf geräumten Wegen bzw. auf Winterwanderwegen begehbar, und zwar in Andelsbuch, Bizau, Hittisau, Krumbach, Mellau und Schoppernau. Über wintertaugliche Wegvarianten in den anderen Dörfern informieren die örtlichen Tourismusbüros. Auf jedem Rundweg lenken etwa 10 dezente, rostfarbene Säulen die Aufmerksamkeit auf ein Gebäude, auf die Kulturlandschaft, auf handwerkliche oder ökologische Details, auf Facetten künstlerischen, kulinarischen oder touristischen Schaffens. So gewinnen die Betrachtenden von Schritt zu Schritt Einblicke in das gestalterische Schaffen im Bregenzerwald und erfahren, warum die Dinge so aussehen, wie sie aussehen. Über Details, von historischen Hintergründen bis zu den vielseitigen Varianten der praktischen Umsetzung, informieren ein begleitender Folder und ein Buch. Geführte Rundgänge auf den Umgang Bregenzerwald-Wegen finden von Jänner bis April jeden Freitag statt. Jedes Mal trifft man sich in einem anderen Dorf, um 9.30 Uhr beim Tourismusbüro. Die Teilnahme am rund zweistündigen Rundgang ist kostenlos, Voranmeldung bis 17 Uhr am Vortag im jeweiligen Tourismusbüro. / www.bregenzerwald.at/umgang-bregenzerwald


Handwerk und der Werkraum Bregenzerwald

Das enge und produktive Zusammenwirken von Architektur und Handwerk hat im Bregenzerwald eine lange Tradition. Die Gestaltenden stammen vielfach aus Handwerkerfamilien oder sind selbst in Handwerksberufen ausgebildet. Das wirkt sich befruchtend auf das Miteinander aus. Tischler*innen, Zimmerleute, Schmied*innen, Ofenbauer*innen, Maler*innen und Textilhandwerker*innen sind nicht einfach nur Beauftragte, sondern spezialisierte Partner*innen beim Entwickeln der optimalen Lösung. So hat sich im Bregenzerwald parallel zur neuen Architektur eine eigenständige, designorientierte Handwerkerszene entwickelt, deren Werke im In- und Ausland gefragt sind. Rund 100 Handwerker*innen haben sich im Werkraum Bregenzerwald zusammengeschlossen. Als gemeinsame Plattform organisiert der Werkraum Bregenzerwald Ausstellungen, Wettbewerbe, Vorträge und widmet sich der Forschung und Entwicklung. Ins Leben gerufen hat der Werkraum auch die „Werkraumschule“. Sie kombiniert eine fünfjährige Fachschule mit einer Lehre in unterschiedlichen Handwerksberufen. Ende 2016 wurde der Werkraum von der UNESCO in das internationale „Register guter Praxisbeispiele für die Erhaltung des immateriellen Kulturerbes“ (Register of Good Safeguarding Practice) aufgenommen. / www.werkraum.at

TIPP: Das Werkraum Haus

Vor einigen Jahren eröffnete im Zentrum von Andelsbuch das Werkraum Haus. Geplant hat das Haus, das sich als Schaufenster zur Bregenzerwälder Handwerks- und Gestaltungskultur und als Versammlungsort versteht, der bekannte Schweizer Architekt Peter Zumthor. Für den Entwurf, aber auch für die Idee, das Handwerk der Region in den Mittelpunkt zu stellen, wurde dem Werkraum Haus der Bauherrenpreis 2014 verliehen.

Im Werkraum Haus sind das ganze Jahr hindurch wechselnde Ausstellungen zu sehen. Es beherbergt außerdem einen Shop, wo Besucher*innen Werkraum-Produkte kaufen können, und die Werkraum Küche. Geöffnet ist das Haus von Dienstag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 16 Uhr. / www.werkraum.at


 **Bregenzwald Podcast-Tipp:** In der Podcast-Episode „Wo Ideen im Raum stehen“ begleiten der ehemalige Obmann Martin Bereuter und die ehemalige Schriftführerin Gaby Fetz auf einem Rundgang durchs Werkraum Haus in Andelsbuch. / www.bregenzwald.at/podcast/werkraum-bregenzwald

Was hat eine spezielle Drahtbiegetechnik aus dem antiken Troja mit dem Bregenzwald zu tun? Mehr über das Familiengeheimnis erzählt die Goldschmiedin Theresa Gassner. Ihre Familie führt seit 1934 ein Uhrenmacher- und Juweliergeschäft in Egg und neuerdings auch eine Goldschmiede in Bezau. Wofür Theresa Gassner diese besondere Technik braucht, verrät sie im neuen Reisemagazin Bregenzwald.

TIPP: BUS:STOP Krumbach

Ein spannendes Projekt wurde vor einigen Jahren in Krumbach fertig gestellt. Die kleine Gemeinde hat renommierte Architekt*innen aus der ganzen Welt eingeladen, sieben Busstationen – im lokalen Dialekt „Wartehüsle“ (Wartehäuschen) – zu gestalten. Seither erfreuen sich die neuen Busstationen nicht nur des Besuchs von Menschen, die sie tatsächlich als Wartehäuschen nützen, sondern auch der Bewunderung zahlreicher Architekturinteressierter aus nah und fern. Die sieben mitwirkenden Architekt*innen kommen aus Russland (Alexander Brodsky), Norwegen (Rintala Eggertsson Architects), Belgien (Architecten de Vylder Vinck Taillieu), Spanien (Ensamble Studio Antón García-Abril), Chile (Smiljan Radic), Japan (Sou Fujimoto) und China (Wang Shu). Ihnen stand jeweils ein Vorarlberger Architekturbüro unterstützend zur Seite.

Im Herbst 2014 wurde das Projekt beim „Staatspreis für Architektur“ mit einem Sonderpreis ausgezeichnet: für „ein charmantes und gelungenes Beispiel für die Kombination aus Architektur, Kunst und alltäglicher Bauaufgabe“. Weiters erhielt es den Iconic Award „Architect’s Client of the Year“, München. / www.bregenzwald.at/busstop-krumbach

 **Bregenzwald Podcast-Tipp:** In der Episode „BUS:STOP – Wo Warten zur Kunst wird“ kommen Arnold Hirschbühl und Marina Hämmerle zu Wort und sprechen über das progressive Aushängeschild der Region: die Buswartehüsle in Krumbach. / www.bregenzwald.at/podcast/busstop-wo-warten-zur-kunst-wird


Barockbaumeister Museum in Au

Im 17. und 18. Jahrhundert errichteten Baumeister, Stuckateure und Handwerker aus dem Bregenzwald in Süddeutschland, der Schweiz und dem Elsass an die 800 Barockbauten. Meist waren es Kirchen und Klöster, aber auch Schlösser, Palais und Bürgerhäuser. Viele dieser Baumeister und Handwerker stammten aus Au, wo sich eine Handwerkerzunft gebildet hatte. Die Meister jener Zeit und ihre beachtlichen Errungenschaften stellt das neue Barockbaumeister Museum in Au-Schoppernau in den Mittelpunkt. Das Museum entsteht im ehemaligen Kuratenhaus in Au-Rehmen. In diesem Haus, das 1780 erbaut wurde, wohnte ein damals bekannter Porträt- und Miniaturenmalers. Später kam es in den Besitz der Kuratie und bot somit dem jeweiligen Kuraten – dem Pfarrer – eine Bleibe. Die Arbeiten setzen Handwerker*innen der Auer Handwerkerzunft um. / www.barockbaumeister.at

Sakrale Bauten

Einblicke in die Geschichte und Lebenskultur geben auch Kirchen und Kapellen.

- Ein kulturhistorisches Kleinod ist zum Beispiel die **Kirche von Damüls**. In dieser Bergkirche beeindruckt besonders die Wandfresken (15. Jh.), die eine Armenbibel darstellen.

 **Bregenzwald Podcast-Tipp:** In der Episode „Die Aufsuchung des Teufels“ liest der aus Vorarlberg stammende Autor, Journalist und Herausgeber der Wiener Stadtzeitung „Falter“ aus seinem Roman „Der Übergänger“. In diesem Kapitel trifft er den Pianisten

- Alfred Brendel in Damüls. / www.bregenzerwald.at/podcast/die-aufsuchung-der-teufel
- Die ursprünglich gotische **Kirche von Au** wurde Ende des 18. Jahrhunderts barockisiert und vergrößert. Au ist als Ort bauhistorisch insofern interessant, als sich hier ab etwa 1650 eine bedeutende Barockbaumeisterzunft entwickelte. Die Geschichte der „Auer Zunft“ thematisiert das neue Barockbaumeister Museum im „Kurathus“ in Au. Es gibt Einblicke über das Schaffen der Zunftmitglieder, die einige der bekanntesten Kirchen und Klöster im Bodenseeraum errichteten. Für einen so prunkvollen Bau fehlte jedoch im Heimatort der Barockbaumeister das Geld. Einzig ein Nachfahre der bekannten Baumeisterfamilie Moosbrugger, Wendelin Moosbrugger, wirkte bei der Barockisierung an der Ausgestaltung mit. Von ihm stammt das Altarbild „Der gute Hirte“. 2008 wurde die Kirche aufwändig renoviert.
 - Eindrucksvolle Werke sind die Apostelbilder in der **Kirche in Schwarzenberg**: Gemalt hat sie 1757 die damals 16-jährige Angelika Kauffmann, die heute zu den großen Malerinnen des Klassizismus zählt und schon zu Lebzeiten ein „Star“ war. Werke der Künstlerin zeigt auch das Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg in wechselnden Ausstellungen.
 - Im Deckengemälde der **Kirche Hittisau** überrascht das Antlitz von Sir Winston Churchill. 1941 verewigte der Maler Waldemar Kolmsberger den damaligen Premierminister Großbritanniens im Zuge der Verdammten.
 - Für die einfallsreiche Renovierung wurde die **Pfarrkirche Lingenau** 2012 mit dem Pilgram-Preis ausgezeichnet. Neues Element im Kirchenraum ist ein 280 Jahre alter Olivenbaum. Von seinen Wurzeln entspringt ein kleiner Wasserlauf, der den Jordan symbolisiert. Der Altar besteht aus 12 Steinblöcken, die alle aus der Region stammen.
 - Ganz modern zeigt sich die **Kapelle Alpe Niedere** oberhalb von Andelsbuch. Den schlichten Holzbau planten die bekannten Vorarlberger Architekten Cukrowicz Nachbauer. 2009 wurde die Kapelle mit dem Bauherrenpreis der österreichischen Zentralvereinigung der Architekten ausgezeichnet.
 - 2016 eröffnete die **Kapelle Salgenreute** in Krumbach. Den Stein- und Holzbau mit spitzem Dach und Schindelfassade hat der Vorarlberger Architekt Bernardo Bader entworfen. Er erhielt dafür im Jahr 2017 den „Chicago Athenaeum - The International Architecture Award“, den Piranesi Award sowie den österreichischen Bauherrenpreis. Dazu kamen außerdem der best architects award 18, eine „Honourable Mention“ beim International Prize for Sustainable Architecture 2019 sowie den European Prize for Architecture Philippe Rotthier 2021.
 - Mehrere Auszeichnungen trägt die **Kapelle Wirmboden** in Schnepfau: den „2A Europe Architecture Award 2017“, den AIT Award 2018 in der Kategorie Newcomer sowie den Architekturpreis Farbe Struktur Oberfläche 2018 (2. Preis von drei vergebenen). Geplant haben die aus Holz und Beton gebaute Kapelle die Architekten Innauer Matt.

Architekturpreise und Auszeichnungen 2022

Zahlreiche Auszeichnungen trägt das im Jahr 2019 eröffnete **Apartmenthaus Tempel 74** in Mellau, geplant von Jürgen Haller aus Mellau. Im September 2020 erhielt das Ensemble den Hypo Bauherrenpreis, der innovative, zeitgenössische Architektur und vorbildliche Bauherr*innen auszeichnet. Außerdem bekam der Neubau den German Design Award Special 2021. Der internationale Award zeichnet exzellentes Produkt- und Kommunikationsdesign aus sowie exzellente und wegweisende Architektur. Im März 2021 kam der BigSEE Tourism Design Award dazu. Bei diesem internationalen Award wurde Tempel 74 zum Sieger in der Kategorie Tourismus gekürt. Beim „Iconic Award 2021“, der visionäre Architektur würdigt, erhielt Tempel 74 zwei Auszeichnungen, und zwar in den Kategorien „Architecture Hospitality“ und „Innovative Material“. In der Kategorie „Architectural Design“ wurde 2021 die hochwertige Designqualität ausgezeichnet. Einen Anerkennungspreis in der Kategorie Gewerbebau erhielt das Bauwerk beim Vorarlberger Holzbaupreis 2021. Einen Sonderpreis in der Kategorie Dienstleistung gab es beim Staatspreis für Architektur 2021. Einen Anerkennungspreis erhielt das Projekt bei den Vorarlberger „tourismus innovationen“ 2022. Zur Auszeichnung mit dem Callwey-Award „Wohnbauten des Jahres 2022“ in der Kategorie Ländlicher Raum kam es im

Oktober 2022. Callwey widmet sich innovativen zeitgeistigen Projekten, die in besonderem Maße auf die Bedürfnisse der Bewohnern*innen eingehen. / www.tempel74at

*Der Ausblick: fantastisch. Die Architektur: ein Holzbau von entspannter Eleganz. Die Einrichtung: maßgefertigt von Handwerker*innen aus der Region. Dazu mitunter Gäste, die sich in ihrer Ferienwohnung so wohl fühlen, dass sie sie kaum verlassen. All das zeichnet das Haus Heuberg 1014 in Schwarzenberg aus. Wie es zu diesem Schmuckstück von Ferienhaus kam und wie Ulla und Lukas Feurstein ihre Rolle als Gastgeber verstehen, berichten sie im neuen Reisemagazin Bregenzerwald.*

Neu- und Umbauten

- Die **Skischule Warth** eröffnet mit Beginn der Wintersaison 2024/25 ihr neu gebautes „Basecamp“. Das dreistöckige Gebäude wird neben Räumen für die Skischule Zimmer für Mitarbeiter*innen sowie ein Bistro-Restaurant beherbergen. / www.skischule-warth.com
- In Damüls hat das ehemalige Gasthaus Glöcke unter neuer Leitung und mit dem neuen Namen **Gasthaus Ursprung** im Sommer 2024 wieder eröffnet. Zuvor wurden das Restaurant und die Zimmer renoviert. Zur Wahl stehen Doppelzimmer sowie Familienzimmer, alle mit Balkon. / www.gasthaus-ursprung.at
- Zu den beliebten Treffpunkten im Skigebiet von Damüls zählt „**Heikes Schirmbar**“. Sie wird derzeit neu gebaut und erwartet ihre Gäste ab Beginn der Wintersaison 2024/25 in neuem Ambiente. / www.walisgaden.at/damuels/skigebiet/heikes-schirmbar
- Frisch renoviert startet das **Gästehaus Bischof** in Damüls in die Wintersaison 2024/25. Das Haus hat eine neue Holzfassade bekommen. Modernisiert wurden auch die beiden Ferienwohnungen mit 2 bzw. 3 Schlafzimmern. / www.gaestehaus-bischof.at
- Seit Juni 2024 bietet der **Adler in Schwarzenberg**, ein weitem bekanntes Restaurant in einem traditionsreichen Bregenzerwälder Haus, die Möglichkeit zum Übernachten. Zur Wahl stehen sechs von Bregenzerwälder Handwerker*innen eingerichtete Zimmer unterschiedlicher Größe. Es gibt 30 m² große Doppelzimmer, 28 m² große historische Zimmer mit Parkettboden und Kassettendecke, 35 m² große, moderne Panoramazimmer sowie 35 m² große Adler-Suiten mit zwei Räumen. / www.adler-schwarzenberg.at
- Nach einem großen Umbau eröffnet das Hotel Sonne in Mellau Mitte Juli 2024 wieder. Das Adults-Only-Hotel tritt nunmehr als **Feel Good Hotel Sonne** auf. Das Zimmerangebot erweitern 4 große Suiten. Die Bar ist an einen zentralen Platz gerückt. Neu entstanden sind ein Workout-Raum, ein Yoga-Raum und ein exklusives Private-Spa. Am Außenpool gibt es nun ein Sonnendeck. / www.sonnemellau.com
- In Mellau eröffnet das **Aparthotel Hubertus** nach einem Umbau im Dezember 2024 wieder. Es verfügt über 15 geräumige, von Bregenzerwälder Handwerker*innen stilvoll ausgestattete Apartments. Je nach Größe bieten sie Platz für bis zu 5 Gäste. Im Haus gibt es außerdem eine Panoramasauna und ein Restaurant. / www.aparthotel-hubertus.at

Erlebnisbaumhaus Sulzberg

In Sulzberg, nahe des Moorbades Oberköhler, hat Familie Baldauf ein Holzbaumhaus mit 50 m² Wohnfläche, Küche, Dusche und WC gebaut. Errichtet ist es aus „Rüster“, so sagt man im Bregenzerwald zu Ulmenholz. Die Decken, Wände und Böden sind mit sägerauem Holz gefertigt, die Möbel mit geöltem Holz. Am Bau, der eineinhalb Jahre gedauert hat, wirkte die ganze Familie mit. Etwa 3.500 Stunden Eigenleistung sind angefallen. Um den Holzbau und die Inneneinrichtung kümmerte sich Bernhard Baldauf, Tischlermeister und Zimmerergeselle, zusammen mit seinem Sohn. Den Stahlbau fertigte der älteste Sohn, ausgebildeter Metalltechniker. Die Pläne stammten vom Architekten Georg Bechter aus Hittisau. Alle weiteren Handwerksarbeiten erledigten Betriebe aus dem Bregenzerwald. Am Fuße des Baumhauses, das neben einer großen Birke steht, befindet sich ein Grillplatz. / www.erlebnisbaumhaus.com

Im Sinne der Umwelt

Mit vorhandenen Ressourcen sorgsam zu wirtschaften, genießt in Vorarlberg und im Bregenzerwald einen hohen Stellenwert. Für warmes Wasser und warme Räume sorgen fast in allen Orten Biomasse-Heizwerke.

Erneuerbare Energie

Wasserkraft ist in Vorarlberg der wichtigste Energieträger. Die illwerke vkw betreiben zahlreiche Wasserkraftwerke mit unterschiedlicher Leistung. Davon befinden sich 5 Kraftwerke an der Bregenzerache im Bregenzerwald. Architektonisch sehenswert und im Rahmen von Führungen zugänglich ist das Kraftwerk in Andelsbuch. Der Jugendstilbau wurde 1908 errichtet und war zu jener Zeit eines der größten und modernsten Kraftwerke in der Donau-Monarchie. An die Ökostrom GmbH, eine Tochter der illwerke vkw, liefern sehr viele Erzeuger in ganz Vorarlberg Strom aus erneuerbarer Energie. Neben Wasser werden als Energieträger Biomasse und die Sonne genutzt. In vielen der 23 Gemeinden heizen Biomasseheizwerke Räume und wärmen das Wasser. Dort sind jeweils auch viele Beherbergungsbetriebe angeschlossen. Diese Biomasseheizwerke erzeugen Energie aus Holz, das im Bregenzerwald in ausreichendem Ausmaß vorhanden ist.

Energiesparmaßnahmen und ein weiterer Ausbau der Wasserkraft sollen dazu beitragen, dass Vorarlberg bis ins Jahr 2050 energieautonom wird.

Im Sinne des Klimaschutzes

Neben den kommunalen Biomasse-Heizwerken gibt es auch private Biomasse-Heizwerke wie jene, die das Gesundheitshotel Bad Reuthe, das Wellnesshotel Warther Hof in Warth, Almhotel Hochhäderich und das Hotel Am Holand in Au betreiben. Bis zum Bau des Heizwerkes benötigte das Gesundheitshotel Bad Reuthe pro Jahr 200.000 Liter Heizöl. Dieses wird nun zur Gänze durch Biomasse ersetzt. Auf umweltbewusste Maßnahmen setzen zahlreiche weitere Hotels im Bregenzerwald. Wie engagiert die Menschen im Bregenzerwald die moderne Art der Wärmegewinnung aufgreifen, zeigt das Dorf **Damüls**. Rund 95 Prozent aller Gebäude im Einzugsgebiet des Biomasse-Heizwerkes, Privathäuser und Gästeunterkünfte, heizen mit Biomasse. Führungen ins örtliche Biomasse-Heizwerk bietet **Au-Schoppernau** im Rahmen des Wochenprogrammes an.

Zertifizierte Häuser: Hotels, Apartments & ein Museum

Mehrere Hotels und Apartmenthäuser im Bregenzerwald haben den Zertifizierungsprozess für das **Österreichische Umweltzeichen** durchlaufen und unternehmen alles Erdenkliche, um möglichst umweltschonend zu agieren. Mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet sind: AlpHus Appartements in Warth, das Hotel Jägeralpe in Warth, Karin Beer Appartements in Schoppernau, das Hotel Gasthof Krone in Hittisau, das Hotel Gasthof Adler & Apartments in Schoppernau sowie das Frauenmuseum Hittisau. **Biozertifiziert** ist das Bio-Sortiment des Biohotel Schwanen in Bizau. Das für seine die „Wilde Weiber“- Naturküche bekannte Haus trägt darüber hinaus die Auszeichnung **Klimapositives Hotel** der Biohotels.

Ladestationen für E-Autos

Die Zahl der Ladestellen für E-Autos wächst kontinuierlich. Sie befinden sich bei Tourismusbüros, bei Hotels und bei der Talstation der Diedamskopfbahn in Schoppernau sowie der Seilbahn Bezau.

Sparen und schützen

Der nördliche Teil des Bregenzerwaldes, regional „Vorderwald“ genannt, zählt zu den Energiemodellregionen Österreichs. Die acht Gemeinden haben sich in der „**Energieregion Vorderwald**“ zusammengeschlossen und setzen sich für eine zukunftsfähige Klima- und

Energiepolitik ein. Ihre Themen sind unter anderem Energieeffizienz, die Förderung und Nutzung von erneuerbaren Energien, die Förderung energiebewusster Betriebe und die umweltfreundliche Mobilität.

Als **e5-Gemeinden** engagieren sich Andelsbuch, Bezau, Doren, Egg, Hittisau, Krumbach, Langenegg und Sulzberg in besonderer Weise für Energieeffizienz und Klimaschutz. Langenegg nimmt dabei eine Vorreiterrolle ein. Die Gemeinde wurde bereits mehrfach für ihre Aktivitäten ausgezeichnet. Für Besucher*innen macht Langenegg sein Engagement mit einem künstlerisch gestalteten „Energieweg“ und „Energieportalen“ sichtbar.

Abstecher in Museen und zu Konzerten

Auch im Winter ist das Kulturgesehen im Bregenzerwald rege. Mehrere attraktive Museen und Ausstellungshäuser gibt es. Konzerte und Musiksalons laden ein, bewegte Tage in kleinem Kreis stilvoll ausklingen zu lassen. Zur Einstimmung auf das Kulturschaffen im Bregenzerwald bietet es sich an, Bregenzerwald-Podcast-Episoden anzuhören.

Bregenzerwald Podcast-Tipps:

- **„Das kreative Potenzial einer Region“:** Woran wird das kreative Potenzial einer Region gemessen? Warum ist gerade der Bregenzerwald kulturell so erschlossen? Über das und mehr sprechen Projektbüro Dornbirn-Leiterin Bettina Steindl, Bezaug Beatz-Initiator Alfred Vogel und Obmann der Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzerwald Guido Flatz. / www.bregenzerwald.at/podcast/das-kreative-potenzial-einer-region/
- **„Widerständige Töne“:** Der Bregenzerwälder Organist und Komponist Alexander Moosbrugger begibt sich auf die Spuren von Franz Michael Felder, Bregenzerwälder Autor und Rebell (1839-1869), und spricht über seine eigenen widerständigen Töne und sein kreatives Schaffen. / www.bregenzerwald.at/podcast/widerstaendige-toene/
- **„Werkzeug eines Dichters“:** Der Vorarlberger Philosoph und Autor Peter Natter begibt sich in dieser Episode auf eine philosophisch-literarische Reise durch den Bregenzerwald. Im Gepäck hat er Rainer Maria Rilkes "Duineser Elegien". / www.bregenzerwald.at/podcast/werkzeug-eines-dichters/
- **„S'Wib ischt Herr – Sagen aus dem Bregenzerwald“:** Hexe, Zauberin oder altes Mütterlein: Zumeist hat die Frau in der Sage keine rühmliche Rolle. Nicht so in zwei bekannten Sagen aus dem Bregenzerwald, weiß Literaturwissenschaftlerin und Autorin Ulrike Längle. / www.bregenzerwald.at/podcast/swib-ischt-herr-sagen-aus-dem-bregenzerwald
- **„Die Aufsuchung der Teufel“:** Der Journalist, Publizist und Autor Armin Thurnher liest, mit musikalischer Unterstützung des wunderbaren Nachwuchspianisten Aaron Pilsan, ein Kapitel aus seinem Roman „Der Übergänger“: In „Die Aufsuchung der Teufel“ trifft der Autor den Pianisten Alfred Brendel – ausgerechnet im Bregenzerwald. / www.bregenzerwald.at/podcast/die-aufsuehung-der-teufel
- **„Herbert Albrecht. Steine und Leben – lebende Steine“:** Herbert Albrecht zählte zu den bedeutendsten österreichischen Bildhauern des 20. und frühen 21. Jahrhunderts. Im Oktober 2021 ist er verstorben und er hat ein eindrucksvolles Werk hinterlassen. Interessiert hat ihn in seinem Schaffen und in seinem Leben immer die „Vielgestaltigkeit des Menschen“. Ein Nachruf, eine Rückschau auf den Menschen und Künstler Herbert Albrecht - erzählt von ihm selbst in seinem letzten Interview mit Zita Bereuter. / www.bregenzerwald.at/podcast/herbert-albrecht-steine-und-leben-lebende-steine
- **„Es geht ums Wiederfinden“:** Autor und Philosoph Peter Natter nimmt sich regelmäßig ein Buch und begibt sich damit auf eine philosophisch-literarische Reise mit Blick auf seine unmittelbare Umgebung im Bregenzerwald. Sigmund Freuds Abhandlung „Jenseits des Lustprinzips“ hat ihn dieses Mal zu der Frage geführt: Wie gehen Freuds Seelenanalyse und die Milchwirtschaft im Bregenzerwald unter einen Hut? / www.bregenzerwald.at/podcast/es-geht-ums-wiederfinden
- **„Schubert über die Schubertiade“:** Jedes Jahr bringt das wohl bedeutendste Schubertfestival der Welt tausende Fans nach Vorarlberg. Als musikwissenschaftlicher Mitarbeiter der Schubertiade ist Andreas Schubert für die künstlerische Planung mitverantwortlich. Bettina Steindl hat mit ihm über Musik, Emotion und Schubertsche Verwandtschaftsverhältnisse gesprochen. / www.bregenzerwald.at/podcast/schubert-ueber-die-schubertiade

Werkraum Haus: ein Schaufenster für das Handwerk

Das Werkraum Haus steht seit 2013 in der traditionell handwerklich geprägten Gemeinde Andelsbuch. Geplant hat das hallenartige, mit einer Glasfassade umgebene „Schaufenster für die Handwerks- und Gestaltungskultur“ der bekannte Schweizer Architekt Peter Zumthor, der dem Bregenzerwälder Handwerk seit dem Bau des Kunsthaus Bregenz eng verbunden ist. Das Gebäude dient als Versammlungsort und als große Vitrine – als „Schaufenster für die Handwerks- und Gestaltungskultur“ im Bregenzerwald. Ausdruck dieser Idee sind ein weit ausladendes Dach aus Holz und eine Fassade aus Glas. Die Trennung zwischen Innen und Außen ist aufgehoben, die Landschaft fließt durch das Gebäude hindurch. Das Werkraum Haus zeigt Stücke von Werkraum-Handwerker*innen und wechselnde Ausstellungen. Für den Entwurf, aber auch für die Idee, das Handwerk der Region in den Mittelpunkt zu stellen, erhielt das Werkraum Haus den ZV-Bauherrenpreis 2014 sowie den Hypo-Bauherrenpreis 2015. Im Dezember 2016 wurde der Werkraum Bregenzerwald als eines von drei Zielen in Österreich in das „UNESCO-Register guter Praxisbeispiele für die Erhaltung des immateriellen Kulturerbes“ aufgenommen. / www.werkraum.at

Barockbaumeister Museum in Au

Im 17. und 18. Jahrhundert errichteten Baumeister, Stuckateure und Handwerker aus dem Bregenzerwald in Süddeutschland, der Schweiz und dem Elsass an die 800 Barockbauten. Meist waren es Kirchen und Klöster, aber auch Schlösser, Palais und Bürgerhäuser. Viele dieser Baumeister und Handwerker stammten aus Au, wo sich eine Handwerkerzunft gebildet hatte. Die Meister jener Zeit und ihre beachtlichen Errungenschaften stellt das neue Barockbaumeister Museum in Au-Schopperrau in den Mittelpunkt. Das Museum entsteht im ehemaligen Kuratenhaus in Au-Rehmen. In diesem Haus, das 1780 erbaut wurde, wohnte ein damals bekannter Porträt- und Miniaturenmalers. Später kam es in den Besitz der Kuratie und bot somit dem jeweiligen Kuraten – dem Pfarrer - eine Bleibe. Die Arbeiten setzen Handwerker*innen der Auer Handwerkerzunft um. / www.barockbaumeister.at

🎧 **Bregenzerwald Podcast-Tipp:** In der Episode „Akkurate Pracht – Barockbaumeister Museum in Au“ gibt der aus Au stammende Hotelier Walter Lingg, zugleich im Verein Akkurat engagiert, Einblicke in das Entstehen der Barockbaumeisterzunft und welche Auswirkungen dies bis heute hat. / www.bregenzerwald.at/podcast/akkurate-pracht-barockbaumeister-museum-in-au

Kurzweilig: Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg

Der moderne Museumsraum befindet sich im Inneren des im Kern über 450 Jahre alte Bregenzerwälderhauses. Errichtet wurde er im Jahr 2007 zum 200. Todestag der Malerin Angelika Kauffmann. Von Mai bis Oktober sind im Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg wechselnde Themenausstellungen mit Originalwerken der berühmten Malerin des Klassizismus zu sehen. Wie die Menschen im Bregenzerwald einst lebten, zeigt der Wohntrakt des Heimatmuseums. / www.angelika-kauffmann.com


Durchdacht: Museum Bezau

Seit dem Frühjahr 2024 verfügt das Heimatmuseum Bezau über deutlich mehr Ausstellungsfläche und ist nun auch barrierefrei zugänglich. Ein moderner Zubau aus Holz erweitert das denkmalgeschützte Stammhaus, ein typisches Bregenzerwälder Bauernhaus. Wie bisher gibt der Altbau Einblicke in die einstigen Wohn- und Lebensverhältnisse im Bregenzerwald. Die Ausstellung in den neuen, hellen Räumen widmet sich dem Frauenhandwerk im Bregenzerwald und den Bezauer Barockbaumeistern. / www.bezau-bregenzerwald.com/aktivitaet/heimatmuseum-bezau

Ambitioniert: Frauenmuseum Hittisau

Das Frauenmuseum Hittisau, mit dem Österreichischen Museumspreis 2017 und dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet, ist ein schönes Beispiel moderner Holzarchitektur des Architektenduos cukrowicz.nachbaur. Es ist das einzige Frauenmuseum Österreichs und macht das Kulturschaffen von Frauen sichtbar. Zu sehen sind wechselnde Ausstellungen zu kulturhistorischen, gegenwartskünstlerischen und gesellschaftspolitischen Themen. Ein Team von Frauen aus Hittisau und Umgebung setzt sich intensiv mit den Ausstellungsinhalten auseinander und vermittelt diese direkt und authentisch.

Wie hängen Konsum und Nachhaltigkeit, Mode und Geschlecht zusammen? Wer macht unsere Kleidung und unter welchen Bedingungen entsteht sie? Was macht Mode mit uns und wir mit ihr? Ab 23. November 2024 ist im Frauenmuseum Hittisau die Ausstellung „STOFF/WECHSEL. Ein kritischer Blick auf Fast Fashion. Ein Aufruf zu nachhaltigem Konsum“ zu sehen. Geöffnet ist das Museum von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr. / www.frauenmuseum.at

 **Bregenzerwald Podcast-Tipp:** „Die Sicht der Dinge – Das Frauenmuseum Hittisau“ - Was ist es wert, in den Blick genommen, erforscht, bewahrt, aufs Podest gestellt zu werden? Die Leiterin des Frauenmuseums, Stefania Pitscheider Soraperra, spricht über das Sichtbarmachen von Frauen und warum ein solches Museum nicht nur wichtig für Frauen, sondern für die gesamte Gesellschaft ist. / www.bregenzerwald.at/podcast/die-sicht-der-dinge-das-frauenmuseum-hittisau

Erstaunlich: Franz Michael Felder Museum

Franz Michael Felder (1839-1869) war Bauer, Literat und Sozialreformer und ist eine der bedeutendsten historischen Persönlichkeiten des Bregenzerwaldes. Die Ausstellung im Zentrum von Schoppernau ist ein Streifzug durch sein kurzes Leben. Einblicke geben Originalschriftstücke, Hörstationen, Zitate und Bilder.

Die Öffnungszeiten: montags von 16 bis 18 Uhr, donnerstags von 9 bis 11 Uhr, freitags von 17 bis 19 Uhr, sonntags von 9.30 bis 11.30 Uhr (feiertags geschlossen). / www.au-schoppernau.at

Berührend: Schoppernau – KulturTour

Wie wurde aus einem Schoppernauer Bauernbuben einer der bedeutendsten Schriftsteller Vorarlbergs? Ausgestattet mit Landkarte, Rucksack und App führt der Weg zu entscheidenden Wendepunkten im Leben des Schriftstellers, Sozialreformers und Bauern Franz Michael Felder aus Schoppernau. Unterwegs erfährt man mehr über seinen hart errungenen eigenen Weg, über seine Sehnsucht nach Büchern und der Schriftstellerei, über dramatische Ereignisse und die tiefe Liebe zu seiner Seelenverwandten und Frau Nanni Moosbrugger. Die Unterlagen für den Rundgang sind im Tourismusbüro Schoppernau und zu dessen Öffnungszeiten erhältlich. / www.au-schoppernau.at

Nostalgisch: Vorarlberger FIS Skimuseum Damüls

Das Vorarlberger FIS Skimuseum Damüls, ein kleines Museum im ehemaligen Pfarrhof von Damüls, befasst sich mit der Ortsgeschichte und dem Wintersport. Seit 2017 ist das Museum von der FIS zertifiziert und damit Vorarlbergs einziges FIS-Skimuseum. Exponate, vorwiegend von Christian Lingenhöle aus Bregenz gesammelt, geben Einblicke in die über 100-jährige Skigeschichte des Ortes. Neben historischen Skiern liegt der Fokus auf Ausrüstungsgegenständen und einer bunten Auswahl an Memorabilia.

Im 2. OG widmet sich die neue zweijährige Sonderausstellung „Nona“ dem facettenreichen Potential des Schaukelns: Seit 2021 laden vier Holzschaukeln aus massivem Eichenholz an aussichtsreichen Plätzen in der Damüls Bergwelt zum Schwingen ein. Weshalb die Schaukeln in den Bergen stehen und wie wir in digitalen Zeiten durchs Schaukeln Entspannung finden können, erfahren die Besucher*innen bei einem Rundgang. / www.damuels.at/de/walsertal/kulisse-pfarrhof-fis-skimuseum-damuels.html

Unterhaltsam: Wälderness

Unter dem Motto „Wälderness“ konzertieren an ausgewählten Donnerstagen (von Dezember bis April) im Hotel Gasthof Hirschen Schwarzenberg erlesene Jazz-, Blues-, Rock- und neue Volksmusik-Ensembles mit Geheimtipp-Charakter. Die Dinner-Konzerte inkludieren ein dreigängiges Menü und beginnen jeweils um 19 Uhr. / www.hotel-hirschen-bregenzerwald.at/waelderness

Originell: Bahnhof Andelsbuch

Der Bahnhof Andelsbuch wurde vor mehr als 100 Jahren erbaut. Er ist eines der letzten bestehenden historischen Bahnhofsgebäude der ehemaligen Bregenzerwald Bahn. Das Haus wurde behutsam renoviert und vergrößert. Unter dem Motto „Ankommen, Aufenthalt und Begegnung“ veranstaltet hier der Kulturverein Bahnhof rund ums Jahr Konzerte, Lesungen und Ausstellungen. / www.bahnhof.cc

Vielschichtig: Jöslar in Andelsbuch

Wirtshaus und Kino – vor allem als Begegnungsstätte versteht sich der „Jöslar“ in Andelsbuch. Im Wirtshaus wird am Freitag- und Samstagvormittag – mit Voranmeldung – Frühstück serviert, später gibt es warme, belegte Brote. An einigen Abenden sorgen DJs für anregende Unterhaltung. Jeden ersten Sonntag im Monat steht „GaumenKino“ auf dem Programm. Zur cineastischen filmischen Kost gibt es drei feine Gänge zu speisen. / www.joeslar.at

Gaumenfreuden in Restaurants und aus Manufakturen

Wer gerne Gutes speist, wird am Bregenzerwald seine Freude haben. Die Auswahl reicht von Bodenständigem wie den typischen Käsknöpfle bis zu Einfallsreichem aus der modern-kreativen Küche. Besonders bekannt ist die Region für die Käsespezialitäten, vor allem für die würzigen Alp- und Bergkäse. Wer Bewegung und regionale Genüsse kombinieren möchte, begibt sich auf eine kulinarische Winterwanderung.

Hoch oben in Damüls, auf 1.600 Meter Höhe, steht das Hotel Alpenstern von Familie Bischof. Wie sich das Hotel, das einst ein einfaches Gästehaus war, im Laufe der Jahrzehnte entwickelt hat, und warum es gleich drei Restaurants unter einem Dach vereint, erzählen im neuen Reisemagazin Bregenzerwald Vater Bertram Bischof, Tochter Corina und ihr Mann Maximilian sowie Bruder Peter. Er sorgt als ausgebildeter Koch gemeinsam mit Küchenchef Sandro Abel für kulinarische Höhenflüge.

Mit der Natur. Für die Natur.

Die Bregenzerwälder Landwirtschaft ist das Rückgrat für die Erhaltung und die Pflege der Kulturlandschaft. Die Grundlage dafür und eine Besonderheit ist die seit Jahrhunderten gepflegte 3-stufige Bewirtschaftung der Weiden. Nach der Schneeschmelze grast das Vieh die Talweiden ab. Dann geht es aufs „Vorsäß“, eine Art Mittelstation, im Hochsommer auf die Hochalpe und dann etappenweise wieder zurück in den heimischen Stall. Vorteil dieses „Nomadentums“ ist neben der Erhaltung der Kulturlandschaft die optimale Nutzung der Weideflächen. Dazu kommt, dass Alpweiden mit ihren vielen Kräutern die gesündeste Ernährung für Milchkühe bieten. So wird die silofreie Milch (Heumilch) besonders geschmackvoll und aromatisch, die ideale Voraussetzung für den würzigen Bregenzerwälder Alp- und Bergkäse.

Die Zukunft der klein strukturierten Landwirtschaft zu sichern – 29 Kühe zählt ein landwirtschaftlicher Betrieb im Durchschnitt – hat im Bregenzerwald branchenübergreifende Bedeutung. Dementsprechend eng ist die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Tourismus und Handel. Auch Initiativen wie die KäseStrasse Bregenzerwald tragen dazu bei. Das Bewusstsein, hochwertige Lebensmittel aus bäuerlicher Produktion zu verwenden, ist groß. Groß ist auch die Produktpalette: von exzellenten Käsen über köstliche Joghurts, Fleisch- und Speck-Spezialitäten bis zu Edelbränden und Kosmetik aus Molke. Im Frühling 2011 wurde die Dreistufenlandwirtschaft im Bregenzerwald in die österreichische Liste des **Immateriellen Erbes der Menschheit der UNESCO** aufgenommen.

Käse-Spezialitäten

Das kulinarische Aushängeschild ist der **Bregenzerwälder Alp- und Bergkäse**, ein schmackhafter Hartkäse, der umso würziger schmeckt, je länger er reift. Hergestellt wird der Käse in 14 genossenschaftlichen Dorfsennereien und – im Sommer – auf rund 65 Sennalpen. Für die Erzeugung in den Sennereien wird ausschließlich silofreie Milch („Heumilch“) verwendet, eine Rarität innerhalb der EU, denn nur rund drei Prozent der Milch sind silofrei. Zu den lokalen Spezialitäten zählen außerdem Rohmilch-Emmentaler, Camemberts, Kuh-, Schaf- und Ziegenkäse sowie der Bachensteiner, ein feiner Rotschmierweickäse. Außerhalb Vorarlbergs so gut wie unbekannt ist der so genannte „Alpzieger“ aus Molke, der seine typische grüne Farbe über 40 verschiedenen Kräutern verdankt.

Bregenzerwälder Raritäten

Bei der Käseherstellung entsteht Molke und diese verwenden die Bregenzerwälder zur Herstellung einer Reihe von Raritäten:

- Wenn eine Bregenzerwälder Sennerei „**Seagen**“ (auch Sennsuppe) zubereitet, ist der Zulauf groß. Die dezent gelbliche Suppe mit Eiweißflocken sieht zwar etwas gewöhnungsbedürftig aus, schmeckt dafür angenehm süßlich und ist in jeder Hinsicht bekömmlich. Weil sie zudem entwässert, eignet sich die Molkesuppe auch für Fastentage. Regelmäßig erhältlich ist „Seagen“ beispielsweise im „Rehmar Sennhus“ in Au sowie in den Wintermonaten am Montag und Freitag in der Sennerei Langenegg.
- Mit einer Ziege hat der „**Zeogorro**“ (auch Ziger) nichts zu tun. Auch er entsteht aus Molke, die aufgekocht wird, um das Molkeeiweiß heraus zu lösen. Dieses wird abgeschöpft, mit Kräutern vermischt und gewürzt. Der grüne Aufstrich ist sehr geschmacksintensiv. Man streicht ihn zum Beispiel aufs Brot oder isst ihn zu gekochten Kartoffeln. Verwandt ist der Ziger mit Ricotta. Im Gegensatz zu ihm ist der Ziger jedoch fettfrei.
- Hat man die Molke vom Eiweiß getrennt, besteht sie überwiegend aus Milchzucker. Wird diese Flüssigkeit eingekocht, karamellisiert sie. Das Ergebnis, eine braune süßlich schmeckende Masse, heißt im Bregenzerwald „Sig“ oder „Gsig“ und ist auch als „**Wälder Schokolade**“ bekannt. Der zu kleinen Laiben oder Kugeln geformte „Sig“ ist in mehreren Geschäften im Bregenzerwald erhältlich. Verfeinert zu Sigparfait oder anderen köstlichen Desserts findet er sich auch auf den Speisekarten von Restaurants und Wirtshäusern.

Melchior Simma war bis vor wenigen Jahren Bankmanager. Dann sattelte er um und veredelt und vermarktet seither gemeinsam mit seiner Frau Hilda Käse aus dem Bregenzerwald in Österreich und Deutschland. Wie es zu diesem ungewöhnlichen Wechsel kam und was Melchior Simma an seiner neuen Aufgabe liebt, schildert er im neuen Reisemagazin Bregenzerwald.

KäseStrasse Bregenzerwald

Die KäseStrasse ist keine Straße im herkömmlichen Sinn, sondern ein Zusammenschluss von Expert*innen unterschiedlicher Disziplinen. Die Mitglieder – Sennereien, Käsewirt*innen, Bauernhöfe mit Ab-Hof-Verkauf – laden zu Verkostungen und weihen in die Besonderheiten der Käseproduktion ein. Viele Bregenzerwälder Wirtshäuser sind Mitglied der KäseStrasse und somit ausgewiesene „Käsewirte“ mit entsprechender Speisekarte. Die meisten Käsewirte bieten ihre Köstlichkeiten in typischen Bregenzerwälder Häusern an, in gemütlichen Stuben und mit dem Blick auf holzgeschindelte Fassaden.

Stationen an der KäseStrasse sind darüber hinaus: der moderne Käsekeller in Lingenau, in dem über 50.000 Laibe Bergkäse reifen; das Käsehaus in Andelsbuch, in dem man an sieben Tagen in der Woche die ganze Bandbreite an Bregenzerwälder Käsen und Köstlichkeiten kaufen kann. Am Hof und im Schaustall von Familie Metzler in Egg erleben Besucher landwirtschaftliche Abläufe sowie Kühe und Ziegen hautnah. Ebenfalls am Hof: eine Sennschule, die Molkekosmetikproduktion und ein Hofladen. / www.kaesestrasse.at

Käsekeller Lingenau

Ein Blick in den modernen Käsekeller in Lingenau weckt Erstaunen. Über 50.000 Käselaike lagern hier zur Reifung. Vom Foyer aus kann man zuschauen, wie ein Roboter den Käse pflegt. Jeder Laib wird einzeln von den 55 Meter langen Regalen aus Fichtenholz gehoben, mit Salzwasser gebürstet und wieder zurückgelegt. Außerdem gibt es einen kleinen Shop, in dem Käse und Produkte aus der Region erhältlich sind. Der Käsekeller ist von Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr, samstags von 10 bis 16 Uhr geöffnet. / www.kaesestrasse.at

Sennhaus Rehmen

Das „Rehmer Sennhus“ hat mit dem erfahrenen Senner Hermann Berchtold einen gleichermaßen innovativen wie traditionsbewussten Besitzer. Er stellt Käse nach alter Weise her, damit diese Produktionsart erhalten bleibt. Statt mit modernen Maschinen arbeitet er mit Käseharken und Käsetüchern – so, wie es heute fast nur noch auf den Alpen praktiziert wird. Die Käselaibe werden von Hand gebürstet und gesalzen. Wiederentdeckt hat Hermann Berchtold außerdem den „Seagen“, die Sennsuppe, die er neben anderen Raritäten wie „Gsig“ und Zieger verkauft. Als Sennsuppe bezeichnet man jene Flüssigkeit, die nach dem Abschöpfen des Käsebruchs übrigbleibt und in einem speziellen Verfahren weiter bearbeitet wird. „Seagan“ besteht hauptsächlich aus Molke, ist reich an Milcheiweiß, fettarm und wirkt gut für den Magen und die Verdauung.

Ausgezeichnete Restaurants

Auszeichnungen von Gault Millau tragen folgende Restaurants und Gasthöfe:

- In Bizau: das Biohotel Schwanen mit 3 Hauben
- In Hittisau: das Hotel Gasthof Krone mit 3 Hauben, das Restaurant Wälder Stube 1840 im Hotel das Schiff mit 3 Hauben sowie das Restaurant Ernele im Hotel das Schiff mit 2 Hauben
- In Krumbach: das Restaurant s'Schulhus mit 3 Hauben sowie der Gasthof Adler mit 2 Hauben
- In Langenegg: das Hotel Krone mit 2 Hauben
- In Schwarzenberg: das Hotel Gasthof Hirschen mit 3 Hauben, der Gasthof Adler mit 2 Hauben sowie das Gasthaus Alte Mühle mit 1 Haube
- In Au: das Gasthaus Löwen mit 2 Hauben
- In Damüls: das Hotel Alpenstern mit 2 Hauben und das Hotel Damülser Hof mit 1 Haube
- In Warth: das Bibers im Berghotel Biberkopf mit 2 Hauben

TIPP: Kulinarisch Winterwandern

Einen Genuss in jeder Hinsicht bieten die kulinarischen Winterwanderungen. Die individuell bei Bregenzerwald Tourismus buchbaren Tagestouren führen Schritt für Schritt von Gang zu Gang und inkludieren Frühstück, Mittagessen und Dessert – die Speisen werden in Berggasthäusern oder Restaurants serviert. Zur Wahl stehen Wanderrouten in Mellau-Bizau-Bezau, Sibratsgfall-Schönenbach und Sulzberg. Die Tagestouren kosten ab € 53 pro Person. / www.bregenzerwald.at/kulinarisch-winterwandern-im-bregenzerwald

Moorwirte Krumbach

In Krumbach lässt sich die örtliche Moorlandschaft auf einem Wanderweg erkunden. Kulinarischen Genüssen aus dem Moor widmen sich die drei Moorwirte: das Restaurant Schulhus, der Gasthof Adler und die Krumbacher Stuba. Pflanzen, Beeren und Kräuter aus dem Moor verfeinern Speisen und Getränke. / www.krumbach.at

Handelskette Sutterlüty: Regional und klimaneutral

Im Bregenzerwald zuhause ist das Handelsunternehmen Sutterlüty, das aktuell 26 Standorte in Vorarlberg betreibt und rund 700 Mitarbeiter*innen zählt. Die Kooperation und Vernetzung mit ca. 1.500 regionalen Partner*innen sowie Nachhaltigkeit spielen für das Familienunternehmen eine bedeutende Rolle. In den Regalen finden sich rund 3.000 Produkte aus Vorarlberg und dem Bodenseeraum. Damit erzielt das Unternehmen mehr als ein Drittel seines Umsatzes.

Sutterlüty baut seine Standorte selbst und nach green building-Standards. Seit 1. Jänner 2016 hat Sutterlüty seinen gesamten Betrieb CO₂-neutral gestellt und ermöglicht es seinen Kund*innen damit, in hundert Prozent klimaneutralen Märkten einzukaufen. Das Unternehmen hat sich das Ziel gesetzt, bis 2025 der Supermarkt mit dem kleinsten ökologischen Fußabdruck zu werden. / www.sutterluty.at

Wohltuendes für Körper und Geist

Gekonnte Massagen und Kosmetikbehandlungen, Programme für Aktive und für Ruhesuchende, Verwöhnendes fürs Wohlbefinden: Auf Angebote wie diese haben sich die Bregenzerwälder Gesundheits- und Wellnesshotels spezialisiert. Aus Kräutern, natürlichen Essenzen, Honig und Molke entstehen mehrere Naturkosmetiklinien im Bregenzerwald.

Wirksames Moor

In ruhiger Lage, umgeben von Wiesen, steht das Gesundheitshotel Bad Reuthe. Familie Frick führt das traditionsreiche Vier-Sterne-Superior-Haus mit viel Engagement und investiert laufend in Verbesserungen. Eine Besonderheit ist das Moorkommen direkt neben dem Hotel. Das frisch gestochene Moor wird für diverse Gesundheitsanwendungen verwendet. Viel Platz zum Saunieren, Schwimmen und Ruhen bietet das zweistöckige, ovale Badehaus, errichtet im Stil der modernen Vorarlberger Holzarchitektur. / www.badreuthe.at

Expert*innen fürs Fasten

Wer sich einige Tage lang dem Fasten widmen will, für den ist die Pension Engel in Hittisau eine gute Wahl. Rund ums Jahr bietet der „Engel“ 7- oder 10-tägige Fastenkursen an. Zur Wahl stehen Heilfasten, Heilfasten mit Yoga, Basenfasten und Achtsamkeitswochen mit Yoga, Pilates und Feldenkrais. / www.fastenkur.at

Wohlfühlen mit Ausblick

Mit schönem Blick in die Natur entspannen Gäste in den modern, im Stil der Vorarlberger Holzarchitektur gestalteten Wellnessbereichen in den Bregenzerwälder Wohlfühlhotels. / www.bregenzerwald.at/wellness-gesundheit

Yoga im Bregenzerwald


Das Angebot für Yoga-Fans ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Einige Wellnesshotels bieten das ganze Jahr hindurch Yogastunden an, auch für externe Gäste. In mehreren Orten heißen erfahrene Yogalehrer*innen Einsteiger*innen und Geübte in ihren Kursen und für einzelne Stunden willkommen. Die angebotenen Stile reichen von klassischem Yoga bis hin zu Hot Yoga, Hormonyoga für Frauen und Yoga für Kinder. Für Fragen oder spezielle Wünsche wendet man sich am besten an die jeweiligen Anbieter*innen. Da die Kurse in kleinen Gruppen stattfinden, empfiehlt es sich, sich vorab seinen Platz auf der Matte zu sichern. / www.bregenzerwald.at/yoga

Kosmetik aus der Natur

Natürliche Heil- und Schönheitsmittel haben im Alpenraum eine lange Tradition. Auf altes Wissen, kombiniert mit modernen Erkenntnissen, setzen Expert*innen.


- **Familie Metzler** entdeckte mit der Molke ein altes Naturheilmittel wieder. Molke entsteht beim Käsemachen, ist frei von Fett und Eiweiß und enthält zahlreiche Nährstoffe und Vitamine. Aus Molke produziert Familie Metzler Körperpflegeprodukte und Getränkepulver, die es auch online zu kaufen gibt. / www.molkeprodukte.com
- Eine eigene Kosmetiklinie hat **Susanne Kaufmann** entwickelt. Klare Optik und Essenzen aus der Bregenzerwälder Natur bestimmen ihre Produkte. Zu kaufen gibt es sie im Hotel Post Bezau bei Susanne Kaufmann und im online-shop. / www.susannekaufmann.com
- Familie Bentele erzeugt aus dem Honig ihrer Bienenvölker die **Pflegeserie WERBINA**. Honig nährt die Haut, macht sie schön und geschmeidig und hält sie frisch. Erhältlich sind die Produkte online, in Geschäften in ganz Vorarlberg und im Shop von Bentele Genuss in Alberschwende. / www.gsiberger.at
- Regulierende Naturkosmetik mit dem Namen **Phystine** erzeugen Lara und Clemens Bechter. Phystine-Produkte wirken auf natürliche Weise ausgleichend und harmonisierend. Sie sind

konsequent plastik- und aluminiumfrei sowie frei von jeglichen künstlichen und naturidentischen Inhaltsstoffen. Erhältlich sind sie bei verschiedenen Partnern und im Online-Shop. / www.phystine.com

 **Bregenzerwald Podcast-Tipp:** „Susanne Kaufmann – Crème de la Crème.“ Susanne Kaufmann ist Hotelière und Fachfrau in Sachen Naturkosmetik. Die von ihr entwickelten Produkte sind sogar in New York und Hong Kong zu finden. Was macht den Erfolg aus und warum sieht Susanne Kaufmann gerade die Natur als Luxus? Einblicke gibt sie im Gespräch mit Zita Bereuter. / www.bregenzerwald.at/podcast/susanne-kaufmann-creme-de-la-creme


TIPP: So entsteht Molkekosmetik

Auf dem Anwesen von Familie Metzler in Egg können Besucher*innen neben dem Schaustall, in dem Kühe und Ziegen leben, auch die Produktion von Molkekosmetik in einem neuen Gebäude mit Besuchergalerie besichtigen. Von der offenen Galerie hört, sieht und riecht man, wie aus Molke, Heilpflanzen und hochwertigen Essenzen Kosmetik- und Pflegeprodukte entstehen. Einblicke gibt es auch ins besondere Kreislaufsystem, auf das Familie Metzler setzt: Für Energie sorgt eine thermische Solaranlage mit großem Schotterspeicher unter der Bodenplatte des neuen Gebäudes. Vom Gras, dem Futter der Tiere, über die silofreie Milch bis zum Käse und zur Molke, aus der Kosmetisches entsteht, wird alles an einem Ort transparent verarbeitet, präsentiert, zur Verkostung angeboten und verkauft. / www.molkeprodukte.com

 **Bregenzerwald Podcast-Tipp:** „Geht nicht, gibt's nicht“ – das sagt Ingo Metzler von Metzler naturhautnah. In dieser Episode spricht der Bregenzerwälder über seine spannende Lebensgeschichte: von der Ziegenhaltung bis zur Kosmetikmanufaktur. / www.bregenzerwald.at/podcast/geht-nicht-gibts-nicht/

Helden in Grün

Elisabeth Graf-Breidenbrücker aus Bizau hat sich den „Helden in Grün“, nämlich pflanzlichen Superhelden, verschrieben. In ihrer Kräutermanufaktur erzeugt sie nach altem Wissen, basierend auf der Traditionellen Europäischen Medizin, Essenzen zum tröpfchenweisen Genuss. Die fein abgestimmten Kräuterspirituosen wie Aqua Vivo oder Aqua Cielo wirken wohltuend auf Körper, Geist und Seele. Für alle, die mehr über Kräuter und ihre Verwendung wissen wollen, bietet Elisabeth Graf-Breidenbrücker zu bestimmten Terminen Kräuterkunde-Workshops in Kooperation mit Bregenzerwälder Hotels an. / www.heldeningrün.com

 **Bregenzerwald Podcast-Tipp:** „Tausendsassa – Heimische Kräuter in Küche, Bar und Hausapotheke.“ Wann ist die beste Erntezeit für Kräuter? Welches Kraut wirkt verdauungsfördernd, welches krampflösend? Was schmeckt am besten zu Quendel? Und in welchen Cocktail passt eigentlich Schafgarbe? Drei, die es wissen müssen, haben uns das und noch viel mehr von ihrem Kräuterwissen erzählt: Elisabeth Graf-Breidenbrücker von „Helden in Grün“, Franziska Hiller vom „Biohotel Schwanen“ und Hubert Peter vom „Bruder Küche & Bar“. / www.bregenzerwald.at/podcast/tausendsassa-heimische-kraeuter-in-kueche-bar-und-hausapotheke

Selber Seifen sieden

Seine eigene Seife kann man in Au-Schopperrnau sieden. Ausgesuchte Fette und Öle, Natronlauge und Schopperrnauer Quellwasser dienen als Grundlage. Blüten und Kräuter aus dem Garten der Workshopleiterin und von umliegenden Bergwiesen geben den Seifen Farbe, Textur, pflegende und wohltuende Eigenschaften.

Die Workshops finden jeden Dienstag um 19.30 Uhr statt (16. Jänner bis 26. März 2024) und dauern ca. zweieinhalb Stunden. Die Teilnahme inklusive Zutaten und Manuskript mit Rezepten kostet € 58 pro Person. / www.au-schopperrnau.at

Was bringt der Sommer 2025?

Schubertiade in Schwarzenberg: Von 21. bis 29. Juni 2025 und von 23. August bis 31. August 2025 finden im Rahmen der Schubertiade in Schwarzenberg wieder zahlreiche Konzerte und Meisterkurse statt. Herausragende Künstler konzertieren im Angelika Kauffmann Saal. Schubertiade-Arrangements mit Hotel und Konzertkarten können bei Bregenzerwald Tourismus gebucht werden. / www.bregenzerwald.at und www.schubertiade.at

Bregenzer Festspiele: Von 16. Juli bis 17. August 2025 spielen die Bregenzer Festspiele auf der Seebühne die Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber. Im Festspielhaus sowie an weiteren Veranstaltungsorten zu sehen und zu hören gibt es außerdem Opern, Orchesterkonzerte und verschiedene weitere Aufführungen. / www.bregenzerfestspiele.com

Berg-Erlebnisse inklusive: Im Bregenzerwald führen Wanderwege zu den schönsten Plätzen und erzählen Geschichten. Auf den Bergen finden regelmäßig stimmungsvolle Veranstaltungen statt. Die „Eintrittskarte“ zu diesen Bergerlebnissen ist die Gäste-Card Bregenzerwald & Großes Walsertal. Sie bringt Besucher*innen beliebig oft per Bergbahn nach oben, gilt für umweltfreundliche Fahrten mit den öffentlichen Bussen und zudem für erfrischend-entspannende Stunden in den Freibädern. Die Gäste-Card Bregenzerwald & Großes Walsertal erhalten alle kostenfrei, die zwischen 1. Mai und 31. Oktober 2025 drei oder mehr Nächte in einer der 28 Partnergemeinden verbringen. Sie gilt vom Anreise- bis zum Abreisetag. / www.bregenzerwald.at/gaeste-card

Der Bregenzerwald im Überblick

Allgemeines	
Lage	Nord-östlicher Teil des Bundeslandes Vorarlberg zwischen Bodensee und Arlberg
Orte	23 Dörfer
Einwohner	32.000
Gipfel	23 Gipfel über 2.000 m
Höchster Berg	Braunarlspitze, 2.649 m
Fläche	550 km ²
Unterkünfte	16.600 Gästebetten - vom 4-Sterne-Hotel bis zum Bauernhof
Camping	7 Campingplätze: Au, Bezau, Doren, Egg-Schetteregg, Lingenau, Riefensberg und Sibratsgäll
Anreise	
Mit der Bahn	Zielbahnhöfe in Österreich: Bregenz oder Dornbirn, gute ÖPNV-Busanbindung in den Bregenzerwald Attraktiver Zielbahnhof in Deutschland nahe der Grenze: Oberstaufen www.oebb.at und www.vmobil.at
Mit dem Fernbus	Zielbahnhöfe in Österreich: Bregenz oder Dornbirn, gute ÖPNV-Busanbindung in den Bregenzerwald www.flixbus.at und https://fahrplan.vmobil.at/
Mit dem Auto	Aufgrund der vielen Ein- und Ausgänge lautet die Empfehlung einen digitalen Routenplaner zu wählen Achtung Wintersperren: Warth – Lech und Damüls – Laterns Maut: Grundsätzlich Vignettenpflicht, Mautfreier Teilabschnitt in Vorarlberg zw. Hörbranz (Grenze zu D) und Hohenems, dazwischen liegt die für den Bregenzerwald zu wählende Ausfahrt Dornbirn-Nord
Mit dem Flugzeug	Zürich (CH), Altenrhein (CH), Friedrichshafen (D), Memmingen (D), München (D), Innsbruck (A) Shuttle-Transfer ab bzw. zum Flughafen u.a. www.airport-drivers.com
Mobilität vor Ort	Mit 18 Landbus-Linien ist der Bregenzerwald bestens erschlossen. Die Busse fahren täglich, auch an Wochenenden und Feiertagen, von früh bis spät von Dorf zu Dorf, nach Bregenz und Dornbirn sowie in die benachbarten Regionen. Ab bzw. nach Dornbirn sind die Busse teilweise bis kurz vor Mitternacht im Einsatz.
Sicherheit	
Lawinenwarndienst	Vor einem Ausflug ins freie Gelände ist es ein Muss, sich über die aktuelle Schneelage und die vorherrschende Gefahrenstufe zu informieren. Aktuelle Daten des Vorarlberger Lawinenwarndienstes sind per Telefon und online zugänglich: T +43 (0)5574 201 1588 (Tonband), www.vorarlberg.at/lawine , www.snowsaf.at (Informations-App).
Ärztliche Versorgung	Wo befindet sich die nächste Apotheke? Welche Arztpraxis ist wann im Dienst? Auskunft gibt die kostenlose App „Wälderdoc“, die man sich auf www.waelderdoc.at herunterladen kann.